

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Oktober 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



(ip) Eine DDR-Grenzverletzer-Matte übergab Glienicke dem Kreismuseum in Oranienburg. Archäologe Torsten Dressler hatte sie in den Eichwerder Moorwiesen entdeckt. Auch „Stalinrasen“ genannt und mit zehn Zentimeter langen Dornen versehen, sollten sie Flüchtlinge an der Grenze stoppen. Mehr dazu lesen Sie hier im Kurier.

Ortsgeschehen	2	Aus den Kirchengemeinden	50
Rathausnachrichten	9	Historisches	52
Aus der Kommunalpolitik	20	Leserpost	54
Kinder, Jugend und Schule	29	Termine	55
Senioren	34	Stellenanzeigen	57
Kunst und Kultur	36	Geburtstage	57
Sport	40	Anzeigen	58
Der Hobbygärtner	48	Impressum	70

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Mittwoch, 15. Oktober 2014



Entspannte Gäste, gute Weine und ab und an ein kühles Bier – das Herbst- und Weinfest war wieder ein Besuchermagnet.

Im Rückblick: Herbst- und Weinfest 2014

Kunst, Gewerbe, Wein – und eine eiskalte Dusche

(ip) „Wir wollen über die Möglichkeiten des Baumschutzes informieren“, sagte Beate Kempe. Gemeinsam mit weiteren Mitstreitern der Bürgerinitiative Baumschutz stand sie beim Herbst- und Weinfest in einem der markanten rot-weißen Marktstände. Vor ihr lagen jede Menge Broschüren und Flyer, auch ein Malheft für

die Jüngsten gab es und Fühlkästen: „Hier können die Kleinen erfahren, ob Tanne wirklich piekst und wie sich Tannenzapfen und Ahornnasen anfühlen.“ Der Stand hatte am Nachmittag guten Zulauf. Viele der mehr als 10.000 Festbesucher interessieren sich für das, was die Initiative schon auf den Weg gebracht oder noch vor hat.

Neben der Bürgerinitiative präsentierten sich auf dem Festgelände rund um Dorfanger und Kirche etwa 180 Stände. „Viele Anbieter waren altbekannte, andere zum ersten Mal dabei“, sagt Cheforganisator Boris Gaffling vom Glienicker Gewerbeverein. Der Verein stellte das beliebte Fest jetzt schon zum elften Mal auf die Beine.

Viele Händler aus Nah und Fern

Von der Nahe, aus Bad Kreuznach, kamen Kellermeister vom Weingut „Graf von Rüdesheim“ angereist. Sie präsentierten erlesene Weine, aber auch Säfte aus eigener Produktion. Auch kalt gepresstes Olivenöl durfte hier verkostet werden. Kunterbunt und ziemlich auffällig kamen die Vogelhäuser daher, die Harald Bobbe

zum Verkauf anbot. Sogar in ein Haus mit Hertha-Flagge könnten die gefiederten Tiere jetzt einziehen – wenn es denn einen Platz in einem Glienicker Garten gefunden hat. Beim Verein Nordbahngemeinden mit Courage konnten sich Jungen und Mädchen per Schminke wahlweise zu Schmetterlingen, Glitzerfeen oder Piraten verwandeln lassen.

Mit dabei war auch die Gemeinde. Sie informierte an ihrem Stand zu den Ergebnissen des Kommunalen Energiekonzepts. Energieberater der Verbraucherzentrale waren vor Ort, um Bürgern Einsparpotentiale im eigenen Haushalt aufzuzeigen. Und der Bürgermeister und sein Team standen zu allen Bürgerfragen Rede und Antwort.

An anderen Ständen informierten Sportvereine, Feuerwehr und das Neue Gymnasium. Glienicker Gewerbebetreibende boten ihre Leistungen und Waren feil. Auf dem Weinfest-Speisezettel standen neben französischen Crêpes, hausgemachter Bratwurst, fruchtigen Cocktails und chinesischen Köstlichkeiten viele weitere Dinge. So kam ganz sicher ein jeder auf seinen Geschmack.



Das Weingut „Graf von Rüdesheim“ präsentierte erlesene Weine und Säfte.



Die Band des „Neuen Gymnasiums“ zeigte im Garten der Kirche rockige Gitarrenriffs.



Die Gemeinde war auch diesmal mit einem Stand dabei. Sie informierte zum Energiekonzept Glienickes.

Eiskalt erwischt

Die offizielle Eröffnung des Festes übernahmen Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Beide dankten dem Organisationsteam, dem neben Gaffling auch Grit Heinrich-Jepp, Kersten Fugmann und Andreas Wolke angehören. Beyer bescheinigte dem Fest, dass es „weit über die Grenzen unsers Ortes hinaus wirkt und auch das Ansehen Glienickes andernorts befördert hat“. Verwaltungschef Oberlack stellte sich später vor sichtlich gut gelauntem Publikum der Ice-Bucket-Challenge. Das Über-den-Kopf-Gießen von Eiswasser soll die Wirkung der Nervenkrankheit ALS nachempfinden lassen. Ziel ist es, auf die Krankheit aufmerksam zu machen und Spendengelder zu sammeln. Für den guten Zweck spendete der Bürgermeister gern. Er sammelte gleich weitere Gelder von seinem Herausforderer Sven Miram und aus dem Publikum ein. Insgesamt kamen 320

Euro zusammen. Das Geld soll an das Oberhaveler Hospiz gehen, das sich gerade in der Startphase befindet.

Kultur erleben

In der Mensa zeigten Mitglieder des Künstlerstammtisches ihre neuesten Werke. Zu sehen waren Kalligraphien von Jürgen Schätzel ebenso wie afrikanische Elefanten von Angelika Leopold. CD-Bruchstücke hatte Klaus Korpel ganz eigen arrangiert, Erika Ziegert stellte ihre Skulpturen aus Holz und Eisen vor. Elke Ring trug zur Vernissage ein Gedicht vor und Monika Oehlke gab ein Musikstück zum Besten.

Tanzvorführungen, eine Spiele-Show und Gesangsdarbietungen konnte erleben, wer es sich auf den Bänken auf dem Bittner-Platz gemütlich machte. Im Kirchgarten ging es beschaulicher zu. Im Schatten der Bäume, lauschten die Gäste bei Kaffee und Kuchen Violinen- und Akkorde-

onspiel und die Musicalgruppe brachte einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Stück „Motown Hotel“ auf die Bühne. Bis in die Nacht feierte und tanzte Glienicke mit seinen Gästen.



Für den guten Zweck zog der Bürgermeister sogar die Socken aus – und ließ eine Eiswasser-Dusche über sich ergehen.

Ein herzliches Dankeschön...

geht an alle, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben. Zu ihnen gehört Kersten Fugmann von der Glienicker Glasveredelung, der mit Marketa Nixdorf gemeinsam die Standvermietung übernahm. Andreas Wolke von REMAX-Immobilien hat sich kompetent um die technische Infrastruktur, um Genehmigungen und um die Sicherheit gekümmert. Grit Heinrich-Jepp vom Wohnmagazin Gritte Jepp organisierte ein vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm. Meine Frau, Riccy Gaffling Moustache (I.D.E.A. Tanzschule), hat uns beim Bühnenprogramm im Bereich Familie und Kind kreativ unterstützt. Und selbstverständlich Gewerbevereinsvorsitzender Sven Miram und Harald Wolfbauer, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ein Dank geht auch an unsere Gemeinde für die finanzielle und aktive Unterstützung. Stellvertretend für ganz viele sind Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und Martin Beyer als Vorsitzender der Gemeindevertretung zu nennen. Dem Team vom Ordnungsamt – Stefanie Hanisch und Marion Schmolke – danke ich für die gute Zusammenarbeit und dem Bauhof für den Einsatz vor und nach dem Fest. Ihr habt dafür gesorgt, dass unser Glienicke wieder sauber wurde! Besten Dank auch an die Evangelische Kirchengemeinde und den Künstlerstammtisch für die bereichernde Erweiterung unseres Festes sowie an die Feuerwehr für die Übernahme ihrer Spezialgebiete.

Stellvertretend für alle Teilnehmer danke ich auch den Anwohnern für ihr Verständnis, in der Hoffnung, dass die Belastung nicht zu groß war und die positiven Eindrücke überwiegen. Abschließend danke ich meiner Familie und unseren Kunden für die Rücksichtnahme bei der Bewältigung der vielen zusätzlichen Aufgaben.

Boris Gaffling

„Stalinrasen“ ans Kreismuseum überreicht

(ip) „Stalinrasen“ sagte der DDR-Volksmund. „Flächensperren“ nannten sie die Grenztruppen. Grenzverletzer oder kurz GV-Matte ist ein weiterer Ausdruck. Gemeint ist immer dasselbe: etwa zwei Meter lange und einen Meter breite Stahlgitter mit angespitzten, gut zehn Zentimeter langen Dornen. Sie sollten an der innerdeutschen Grenze Flüchtende aufhalten.

„Die Opfer wurden regelrecht aufgespießt“, erklärt Archäologe Torsten Dressler. Er hatte elf GV-Matten in den Eichwerder Moorwiesen entdeckt und geborgen (wir berichteten). Die Matten waren hochkant in Gräben eingebracht und im Verlauf der Vorderlandmauer eingesetzt. Sie sollten verhindern, dass man durch die Gräben schwimmen oder waten konnte.

Dressler, der schon einige Projekte in Glienicke begleitet hat – darunter die spektakuläre Freilegung des Aagard-Tunnels 2012 – übergab jetzt eines der Fundstücke dem Kreismuseum in Oranienburg. „Ureigene Aufgabe eines Museums ist das Sammeln und Erforschen“, sagt Museumsleiterin Manuela Vehma. „Nur etwa fünf Prozent einer Sammlung werden in der Regel öffentlich präsentiert.“ Über das Grenzrelikt freute sie sich besonders, auch wenn es vorerst



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Archäologe Torsten Dressler, Museumsleiterin Manuela Vehma, Dezernent Ludger Weskamp und Gemeindevorsteher Martin Beyer (v.l.) zeigen das Fundstück.

nicht in einer Ausstellung zu sehen sein wird. Denn das Kreismuseum besitzt bislang nur wenige Objekte zur innerdeutschen Grenze. „Unser Ziel ist es, einen Fundus für diesen prägenden Teil der Geschichte unserer Region aufzubauen“, ergänzte Kreis-Bildungsdezernent Ludger Weskamp. Rund dreißig Kilometer ehemaliger Mauerstreifen grenzen an den Landkreis Oberhavel. Das Fundstück solle daher nicht im Depot verschwinden,

sondern könnte in einer Sonderausstellung gezeigt oder aber als Dauerleihgabe verliehen werden.

Interesse an den historisch bedeutsamen Eisengittern haben auch die Berliner Unterwelten bekundet, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Er kann sich auch vorstellen, dem Reinickendorfer Heimatmuseum oder der Gedenkstätte Bernauer Straße weitere Fundstücke zur Verfügung zu stellen.

JETZ BEWERBEN!

Mitglieder für die AG Verkehr gesucht

Die Einsetzung einer AG Verkehr hat die Gemeindevertretung Anfang Juli beschlossen. Die AG soll vorhandene Konzepte sichten, den zu erstellenden Lärmschutzaktionsplan berücksichtigen und Bürgerinitiativen koordinieren.

Es sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die kurz-, mittel- und langfristig geeignet sind, den innerörtlichen und durchfließenden Verkehr so zu gestalten, dass der Charakter unserer Gemeinde erhalten bleibt. Erklärtes Ziel ist es, den Verkehr zu beruhigen und das weitere Anwachsen des motorisierten Individualverkehrs zu begrenzen.

In der Arbeitsgruppe werden fünf Mitglieder von Verkehrsinitiativen oder interessierte Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt mit fünf Vertretern der Fraktionen bis maximal zum Ende der Wahlperiode zusammenarbeiten. Alle Initiativen und Bürger sind aufgefordert, sich für die ehrenamtliche Mitarbeit in der AG zu bewerben. Die Bewerber werden am 5. November vom TIG-Ausschuss ausgewählt. Bewerberinnen und Bewerber sollten auf maximal einer A4-Seite ihre Motivation für die Mitarbeit in der AG darstellen. Wir empfehlen, die Zugehörigkeit zu einer Verkehrsinitiative nachvollziehbar darzustellen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen **bis zum 24. Oktober** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Stichwort: AG Verkehr, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke.

Für Fragen stehen Ihnen Ernst-Günter Giessmann (Tel. 22 47 69) und Karsten Wundermann (karsten.wundermann@gruene-glienicke.de, 0173 / 87 66 083) zur Verfügung.

PC-Brille: Schmelzer!



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



Die französischen Gäste stellten sich auf dem Weinfest vor.

Der „Club des amis de France“ bemüht sich bereits seit einem Jahr darum, eine Gemeindepartnerschaft zwischen Glienicke und Plobannaec-Lesconil, kurz auch Ploba-Lescon, aufzubauen. Jetzt erreichte unser Engagement eine neue Etappe. Vom 3. bis 7. September besuchte erstmals eine Delegation aus der Bretagne unsere Gemeinde. Unter den acht Gästen war auch der stellvertretende

serviert. Am Freitagabend fand dann ein offizieller Empfang im Bürgerhaus statt, zu dessen Gelingen auch die Musikgruppe des Hortes „Coole Kids“ beitrug. Höhepunkt war der französische Stand auf dem Herbst- und Weinfest. Vorher per Frachtgut angelieferte Produkte aus der Bretagne fanden reißenden Absatz. Häppchen mit Algen, Wurstpastete, Cidre und bretonisches Bier – all das wurde als

Franzosen zu Gast in Glienicke

Von Wolfgang Crasemann, Amis de France

Bürgermeister des französischen Ortes. Der „Club des amis de France“ hatte für alle ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Unsere Gäste wohnten in Familien, um den Alltag in Glienicke kennenzulernen. Zwei Tage waren für Entdeckungen in Berlin re-

Kostprobe verteilt und machte Geschmack auf einen Gegenbesuch.

Abschluss des Besuchs war ein entspanntes Boulespiel im Sonnengarten. Wir alle hatten viel Spaß miteinander und freuen uns auf weitere Begegnungen. Im nächsten Jahr ist der Gegenbesuch in Ploba-Lescon geplant. Es wäre schön, wenn wir unsere Partnerschaft dann auch mit einem offiziellen Dokument besiegeln könnten.

Der „Club des amis de France“ wird sich bis dahin weiter regelmäßig treffen. Wir wollen den Gegenbesuch organisieren und uns zugleich an der französischen Kultur erfreuen. So planen wir gemeinsame Abendessen und Kinobesuche zur französischen Filmwoche in Berlin.

Wer mitmachen möchte, kann am 16. Oktober um 19 Uhr in das Neue Gymnasium Glienicke kommen. Dann wollen wir auch über unsere Vereinsgründung beraten, um der Initiative eine rechtskräftige Basis zu geben.

Teegeschäft zieht in die Hauptstraße 9 um Hundert Gramm „Glienicke Spezial“

(ip) Ruhequell. Pine & Apple. Naturgeheimnis. Glienicke Spezial. Das sind nur vier der leckeren Tee-Sorten, die Antje Miram seit Anfang September in ihrem schmucken Laden „TeeArt“ in der Hauptstraße anbietet. Schon seit Mai 2011 ist sie mit ihrem Angebot in Glienicke vor Ort. Vormalig unter dem Dach des „Taste it“, schräg über die Straße untergebracht, war Antje Miram die Lage im ersten Stock nun zu versteckt. „Außerdem

herrschte immerzu Platzmangel.“

Das ist jetzt sichtbar anders: 250 Sorten losen Tee hat die passionierte Tee-Trinkerin im Angebot. Es gibt Gebäck und Schokolade mit Tee, außerdem Teelikör aus grünem Tee und Darjeeling. Viel Platz ist in den neuen Regalen jetzt auch für Zubehör wie Tassen, Glaskannen, Porzellan oder das klassische Tee-Ei. Sogar einen Tee-Adventskalender gibt es. „Wir haben alles, was mit, um und für Tee gedacht ist. Der Name TeeArt ist bei uns also Programm“, sagt Miram.

Ein bisschen gleicht der Laden einer Aromatherapie: Wenn Antje Miram eine der großen Tee-Dosen öffnet, wird jedes Mal ein neues kleines Geheimnis gelüftet. Es riecht angenehm nach Marzipan, Zimt und Orange. Ob grüner oder schwarzer Tee, Roibusch oder Früchte – für jeden Geschmack ist ganz sicher etwas Passendes dabei. Im „Allwetter-Kräutertee“ etwa stecken Anis, Fenchel, Eukalyptus,

Sanddorn und auch Pfefferminz. Der „Jademoond“ ist ein Grüntee mit Zimt- und Orangengeschmack. Und „Glienicke Spezial“, ein leichter, fruchtiger Roibuschtee, enthält neben Rosen- und Sonnenblumenblüten auch Kornblumenblüten. Die Kostprobe, aus dem Samowar heiß abgefüllt, hat Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack augenscheinlich gut geschmeckt. Selbst wenn Antje Miram konstatiert: „Die Glienicker sind Grüntee-Trinker!“



Oh, es riecht gut: Im neuen „TeeArt“ hält Antje Miram 250 Teesorten bereit.

► INFO

TeeArt

Inhaberin: Antje Miram
Hauptstraße 9
E-Mail: info@teeart-glienicke.de
Homepage:

www.teeart-glienicke.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr: 12 bis 19 Uhr

Sa: 10 bis 14 Uhr

Ehepaar Wittig ist seit 60 Jahren vermählt

Diamantenes Glück

(ip) Im Café Nord, einem Tanzlokal in der Schönhauser Allee, lernten sich Edith und Wolfgang Wittig 1952 kennen. Nur zwei Jahre später feierten sie im Berliner Wedding Hochzeit. Ende August konnten sie auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken.

„Es war eine Feier im kleinen Kreis“, erinnert sich das Paar. „Durch die Nachkriegszeit war eine große Hochzeit einfach nicht möglich.“ Am Hochzeitstag habe es lange geregnet, am Ende ließ sich dann aber doch die Sonne blicken.

Zunächst wohnte das Paar bei der Schwiegermutter. Später zogen sie ins Eigenheim an der Schönfließer Straße in Frohnau. Ein Sohn machte bald das Familienglück perfekt. Die Familie hatte ihr Auskommen: Edith arbeitete als Verkäuferin im KaDeWe-Möbelhaus am Wittenberg-

platz. Wolfgang, gelernter Bauschlosser, schließt sich einer Freimaurerloge an, absolviert 1956 seine Meisterprüfung, später ein Fachstudium.

te noch. Erholung fand die Familie in ihrem Ferienhäuschen in Füssen im Allgäu. Auch heute reisen Edith und Wolfgang gern, Kreuzfahrten stehen besonders oft auf dem Programm.

In Glienicke wohnt das Paar, beide sind 1931 geboren, erst seit fünf Jahren. Das Haus in Frohnau haben sie dem Sohn mit Frau und Enkeltochter überlassen. „Wir fühlen uns sehr wohl hier in Glienicke“, sagen beide.

Am 29. August feierten sie mit Familie und Freunden ihr sechzigstes Ehejubiläum. Auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Oberlack

waren unter den Gratulanten. Das Geheimnis für eine gute und lange Ehe kennt das Paar genau: „Wenn man sich streitet, sollte man sich noch am selben Tag wieder versöhnen“.



Edith und Wolfgang Wittig sind seit 60 Jahren verheiratet.

Lange war er für die Firma Hopp tätig und stieg bis zum Betriebsleiter auf. Mit 63 Jahren bewies er noch einmal Mut und wagte die Selbständigkeit. Sein Unternehmen Wittig Fenstersysteme existiert in Hermsdorf auch heu-

Tanja und Martin Rodromel-Ehm waren die Ersten...



die den neuen Trausaal im Glienicker Rathaus nutzten. Am 13. September gaben sie sich vor Freunden, Bekannten und Standesbeamtin Manuela Müller das Ja-Wort. „Es war eine sehr schöne Trauung“, sagten die Frischvermählten. Der neue Trauraum ist in der Hauptstraße in der ehemaligen Kämmerei angesiedelt und jetzt auch barrierefrei zugänglich. Das Haus hat die Gemeinde aufwändig saniert. (ip)

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 28. August **Freiwillige Pflanzungen werden weiter belohnt**

(ip) Eine Änderung der Baumschutzsatzung, Zuschüsse für Baumpflanzungen und die Nachhaltigkeit kommunaler Vorhaben standen beim Planungsausschuss nach der Sommerpause auf der Themenliste. Die Sitzung leitete Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN).

Nachhaltigkeit im Blick

Gemeindliche Entscheidungen können ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen haben. Dem will die Gemeinde künftig bei allen Beschlüssen Rechnung tragen. Geprüft werden soll die Nachhaltigkeit der zum Beschluss stehenden Vorhaben und Projekte, indem mindestens drei vorab festgelegte Kriterien bewertet werden müssen. „Das Formular zwingt uns, darüber nachzudenken und darüber zu reden“, sagt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zu dem Vorschlag, den B90/GRÜNE/PIRATEN einbrachten. Bereits im Januar hatte sich das Gremium mit dem Thema befasst und positive Resonanz auf einen Vortrag von Reiner Tietz von der lokalen Agenda 21 gezeigt.

Bis zum Jahresende soll nun in einer Pilotphase das neue Formular getestet werden, ab Januar 2015 könnte es in Kraft treten. Entscheidungen wie etwa zum Jugendclub oder zum Betreuten Wohnen müssen damit auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet werden.

Gutachten als Grundlage

Das „Bürgergutachten zur Ortskerngestaltung“ vom August 2013 wird der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen als Beratunggrundlage zur Ortskernentwicklung dienen. So lautet eine einstimmige Empfehlung, die die GBL-Fraktion vorgeschlagen hatte. „Wir haben das Konzept seit vielen Jahren vorangetrieben und im Bürgergutachten gute Ergebnisse erzielt“, sagte Carla Affeldt (GBL). „Der Beschluss ist ein wichtiger Fingerzeig, dass wir das weiterverfolgen.“ Ernst-Günter Giessmann ergänzte, dass auch die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs berücksichtigt werden sollten.

Baumschutzsatzung empfohlen

Eine neue Baumschutzsatzung hat der Ausschuss einstimmig empfohlen. Grund der neuen Fassung sind veränderte Rechtsgrundlagen. So hat sich unter anderem mit dem neuen Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetz der Bußgeldrahmen erhöht. Ergänzt wurde zudem die Klarstellung, dass ein Rückschnitt von Sträuchern während der Vegetationsperiode erlaubt, das „auf den Stock setzen“ aber verboten ist. Letzteres ist nur zwischen dem 1. Oktober und Ende Februar des Folgejahres gestattet.

Zuschuss für Bäume

Baumpflanzungen will die Gemeinde auch 2015 weiter bezuschussen. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren werden die ersten einhundert zusätzlich gepflanzten Bäume mit je 50 Euro subventioniert. „Der Baumbestand von Glienicke hat in den vergangenen Jahren abgenommen, da abgestorbene und gefällte Bäume nicht im gleichen Maße neu gepflanzt wurden“, heißt es in der Begründung der Vorlage von B90/GRÜNE/PIRATEN. Der Zuschuss solle bestärken, auch privat zur Erhaltung und Erweiterung des Baumbestandes beizutragen. Ein Antrag auf Zuschuss kann direkt bei der Gemeindeverwaltung gestellt werden. Über die Anträge entscheidet der Ausschuss.

Befreiung empfohlen

Für ein Grundstück in der Rosa-Luxemburg-Straße hat ein Bauherr einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans gestellt. Der Bau, für den seit 2007 eine Baugenehmigung vorlag, hatte sich verzögert. Die Genehmigung muss nun neu erteilt werden (wir berichteten). Nach teils kontroverser Debatte stimmte der Ausschuss mit vier Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen für die Genehmigung. Der Hauptausschuss als beschließendes Organ folgte der Empfehlung.

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken



TASTE it

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

exklusiver
**RUM, Sherry
und Portwein**

über 150
verschiedenste
Whiskys

Hauptstr. 70 - 1.OG

033056-78 78 88
www.TASTE-it-Glienicke.de

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN

INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Empfang Adventszauber
 Fr., 07.11. 2014, 16.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 08.11. 2014, 10.00 – 18.30 Uhr



Adventsausstellung
 Fr., 21.11. 2014, 16.00 – 20.00 Uhr
 Sa., 22.11. 2014, 10.00 – 18.30 Uhr

www.grittijepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
 Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
 Mo geschlossen • Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 1. September

Gemeinde könnte Zweifeldhalle am Gymnasium bauen

(ip) Die Tagung eröffnete Vorsitzender Uwe Klein (SPD) auf dem Sportplatz Bieselheide. Bei einem Orts-termin machte sich der Ausschuss ein Bild von der 2010 eröffneten Anlage. Im Vereinszimmer ging es später um den Neubau der NGG-Sporthalle und die mögliche Einrichtung eines Friedwaldes.

Sportplatz besichtigt

Seit der Sportplatz in der Bieselheide vor vier Jahren in Betrieb genommen wurde, ist die Anzahl der Fußballer und Leichtathleten in den Glienicker Sportvereinen gewaltig angestiegen. Die rasche Entwicklung, die vor dem Bau der Anlage

Hallenkapazitäten. In den Haus-haltsberatungen wollte sich der Ausschuss verständigen, was Priorität haben soll.

Diskussion um NGG-Zweifeld-halle

„Für uns ist entscheidend, dass wir Hallenzeiten zur Verfügung stellen wollen“, führte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack in eine rege Diskussion ein. Thema war eine mögliche finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Errichtung einer Zweifeldhalle am Neuen Gymnasium, die auch Schulleiter Hans-Joachim Bork und Fördervereinsvorsitzende Dagmar Crasemann verfolgten. „Die Zeiten

Pacht und ein Hallenwart.

Allerdings: Die Projektpläne enthalten auch eine Mensa und eine Mediathek, die zusätzlich rund eine Million kosten würden und die die Gemeinde selbst nicht nutzt. Inwieweit sie daher überhaupt aktiv werden kann, muss zunächst einer Rechtsprüfung unterzogen werden.

„Dass wir eine weitere Halle brauchen, ist unstrittig“, sagte Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN). Er sprach sich für einen Standort der Halle zwischen Feuerwehr und NGG aus, um Synergieeffekte nutzen zu können. Dr. Alfred Krause (CDU/FDP) erinnerte daran, dass der Bau von Sportstätten eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde ist. Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL) fühlt sich jedoch den Vereinen gegenüber in der Pflicht: „Seit Jahren sagen wir ihnen, dass die Halle am NGG kommt!“

Der Sozialausschuss war sich schließlich einig, dass der Bedarf für eine Zweifeldhalle vorhanden ist und befürwortete einstimmig eine schnellstmögliche Realisierung. Ob sie auch finanzierbar ist, muss nun der Hauptausschuss beraten.

Friedwald anlegen

Die Glienicker Bürgerliste (GBL) beantragte, die Einrichtung eines Friedwaldes für Beerdigungen zu prüfen. Dabei könnten auch andere Gemeinden einbezogen werden, hieß es. Welche Orte konkret in Frage kommen und welche Kosten ungefähr auf Bürgerinnen und Bürger zukämen, soll nun die Verwaltung ermitteln. Die Empfehlung an die GVT war einstimmig.

Verbindungspartner benannt

Dr. Barbara Giessmann (DIE LINKE) ist künftig Kontaktperson und Mitglied mit einer Stimme in den Kitaausschüssen der „Burattino“ und des Hortes „Coole Kids“. Ansprechpartner für den Jugendbereich ist Thomas Bennühr und für Senioren Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL).



Die Vereine sind sich einig: Auf dem Sportplatz ist es eng geworden.

kaum vorhersehbar war, stößt heute an ihre Grenzen. Denn es fehlt an separaten Duschen für Damen ebenso wie an Umkleiden für Schiedsrichter. Auch ein Aufenthalts- oder Vereinsraum wäre wünschenswert, so Sabine Krüger (SV Glienicke) und Ulrike Ribak (BSC Fortuna) übereinstimmend.

„Eine Aufstockung des Funktionalgebäudes ist technisch möglich“, sagte Uwe Klein. Rund 500.000 Euro würde das kosten. Die SPD hatte sich dazu schon vor einiger Zeit eine „Gesamtplanung“ gewünscht. Zu berücksichtigen ist jedoch auch der Wunsch der Vereine nach mehr

sind in unserer Halle komplett ausgelastet“, sagte der Bürgermeister.

Oberlack schlug deshalb vor, einen Erbbaupachtvertrag mit dem privaten Schulträger, der ASG, zu schließen. Denn der Träger kann die Millioneninvestition derzeit allein nicht stemmen. „Damit wäre die Gemeinde wie ein Eigentümer gestellt, könnte bauen und die Halle zur Unterrichtszeit ans Gymnasium vermieten“, sagte Oberlack. Eine Baugenehmigung für das Projekt liegt vor. Die Kosten würden sich auf rund 3,3 Millionen Euro belaufen. Die Betriebskosten werden mit 75.000 Euro im Jahr veranschlagt. Dazu kommen

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 10. September

Zusatz-Busse werden weiter finanziert

(ip) Soll die Gemeinde weiterhin eine Taktverdichtung in den Morgen- und Abendstunden finanzieren? Wird die Feuerwehr-Erweiterung in einem oder zwei Abschnitten gebaut? Und soll die Breitscheidstraße ausgebaut werden oder nicht? Das waren die Kernfragen, mit denen sich der Infrastrukturausschuss in seiner jüngsten Sitzung unter der Leitung von Christian Hortien (GBL) befassete.

Taktverdichtung bleibt bestehen

Auch 2015 wird Glienicke vier zusätzliche Fahrten der Buslinie 107/806 finanzieren. Für die Busse um 4.37 Uhr und 20.46 Uhr ab der Schildower Kirche sowie um 20.20 Uhr und 20.40 Uhr ab dem Bahnhof Hermsdorf zahlt Glienicke insgesamt 41.900 Euro an die Verkehrsgesellschaft des Landkreises. Diesem An-

Brandenburg prüft unterdessen, die „Verstärkerfahrten“ dauerhaft in den Verkehrsplan aufzunehmen. Darüber informierte die Verwaltung. Die Rückkehr zum Tarifbereich B sei für Glienicke aber nicht zu erwarten.

Breitscheidstraße wird ausgebaut

Der letzte „Zipfel“ der Breitscheidstraße ist unbefestigt. Es staubt, sagen die einen – nicht schlimm, sagen die anderen. Ob die Sackgasse grundhaft ausgebaut werden soll, hat die Gemeinde deshalb direkt von den Eigentümern wissen wollen und eine Umfrage gestartet. Drei Eigentümer sprachen sich dabei für, drei gegen den Ausbau aus. Einer hat nicht geantwortet.

Nun war es Aufgabe des Ausschusses, die Patt-Situation zu klären. „Ein Ausbau ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig“, betonte Bauamtsleiter Peter Staamann. „Die Regenwasseranlage kann auch ohne Straßenausbau endgültig hergestellt werden. Auch aus verkehrlicher Situation ist ein Ausbau nicht erforderlich.“ Im Zuge einer recht kontroversen Diskussion kam es zu verschiedenen Anträgen und Abstimmungen. Am Ende sprach sich der Ausschuss mit knapper Mehrheit für den Ausbau aus. Ein Baubeschluss soll jetzt vorbereitet werden.

Feuerwehr: In einem Abschnitt erweitern

Für die geplante Erweiterung der Feuerwehr und den Umzug des Bauhofs an die Feuerwache hatte der Ausschuss zwei Prüfaufträge an die Verwaltung formuliert. Dabei ging es um die Parksituation für Feuerwehrleute ebenso wie um die Möglichkeit, in zwei Abschnitten zu bauen.

Einen Bedarf von 27 Stellplätzen hat die Verwaltung zusammen mit der Feuerwehr, der Unfallkasse und dem Planungsbüro ermittelt. Diese sind laut Plan vorhanden. Nach Dienstschluss des Bauhofes stehen weitere fünf Flächen zur Verfügung und auch auf der Altlastenfläche hinter dem Depot könnte – zeitlich befristet – geparkt werden.

Ein Bau, derzeit für 2015 vorgesehen, könnte in zwei Abschnitten erfolgen. Allerdings stünden dann vorerst weiterhin nur 35 statt der geplanten 58 Herren-Umkleiden zur Verfügung. Außerdem kämen auf die Gemeinde Zusatzkosten von mehr als 175.000 Euro zu. Deshalb einigte sich der Ausschuss darauf, die Erweiterung der Wache in nur einem Bauabschnitt zu errichten.

Straßenbäume pflanzen

Die Fraktion von B90/GRÜNE/PIRATEN legte einen Antrag vor, noch im laufenden Jahr 35 neue Straßenbäume zu pflanzen. Die Nohlstraße und die Lindenstraße würden sich dafür anbieten, so die Fraktion.

Die Verwaltung erinnerte daran, dass es bis zum Jahr 2020 ohnehin 500 zusätzliche Straßenbäume in Glienicke geben soll. So legt es ein Beschluss von 2012 fest. Die Pflanzungen sollen in gleichmäßigen Jahrescheiben erfolgen. Einhundert Bäume sollen noch 2014 gepflanzt werden.

Gleichwohl schlug der Ausschuss der GVT einstimmig vor, die genannten Straßen noch in diesem Jahr zu bepflanzen. Begründung: „Durch die Pflanzungen wird 25 Jahre nach der friedlichen Revolution die Schneise des ehemaligen Mauerstreifens in den genannten Straßen geschlossen.“ Ab 2015 könnten die Pflanzungen dann auf den Ergebnissen der neuen AG Straßenbaumkonzept fußen.

Ginkgo für Heidelberg

Anfang der 90er Jahre spendete die Stadt Heidelberg der Evangelischen Kirchengemeinde eine größere Summe für die Sanierung des Kirchendaches. Daraufhin nannte Glienicke 1992 die ehemalige Shukowstraße in „Heidelberger Straße“ um. Beim offiziellen Termin wurde auch ein Ginkgo-Baum gepflanzt. Dieser sollte mit seiner geteilten Blattform für das Zusammenwachsen beider deutscher Staaten stehen. Der Baum ist jedoch eingegangen und soll – so ein Antrag der Fraktion DIE LINKE – „wegen der geschichtlichen Bedeutung“ nachgepflanzt werden. Etwa 200 Euro,



Glienicke finanziert auch 2015 vier zusätzliche Linienbusfahrten. Foto: Nancy Schöne

trag des Bürgermeisters folgte der Ausschuss einstimmig. Denn die Gemeinde will das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs weiter verbessern. Bei den Fahrgastzahlen war schon im Mai eine leichte Zunahme zu verzeichnen, die aktuellen Zahlen bestätigten den Trend.

Der Verkehrsverbund Berlin-

schätzt die Fraktion, wird der Baum kosten.

Die Verwaltung erläuterte, dass noch im Herbst in der Charlottenstraße ohnehin einige Gingko-Bäume gepflanzt werden sollen. Der Einzelbaum in der Heidelberger Straße könnte dabei gleich mit ersetzt werden. Das befürwortete auch der Ausschuss. Ein Schild soll auf die Historie verweisen.

Überquerung verändern?

Eine sichere Überquerung für Fuß-

gänger und Radfahrer über die Eichenalle – in Höhe des Parkweges neben dem Sanddornweg – zu schaffen, das beantragten B90/GRÜNE/PIRATEN. Fraktionsvertreterin Petra Bajorat-Kollegger meinte, dass gerade die Sicherheit für Kinder im Kreuzungsbereich zwischen Panoramaweg und Eichenallee erhöht werden müsse.

Christian Hortien verwies auf eine Beratung des Ausschusses zum Thema aus dem Jahr 2012. Mehrere Varianten wurden damals untersucht, der Ausschuss hatte sich für die be-

stehenden Poller ausgesprochen. Die Verwaltung ergänzte, dass im Straßenbereich zusätzlich Parkverbotschilder angeordnet und die Borde neu markiert wurden.

Im Ergebnis der weiteren, sehr umfangreichen Beratung zog die Fraktion ihren Antrag zurück. Der Vorschlag soll in gut eineinhalb Jahren wieder auf den Tisch, wenn die Eichenalle an die Schönfließer Straße angebunden ist. Dann soll geprüft werden, ob man die Mittelinsel verlegen kann. Auch eine Verkehrszählung soll es geben.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 11. September

Gebühren für Schmutzwasser: Ungleichbehandlung beheben

(ip) Stolze 33 Tagesordnungspunkte standen auf der ersten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nach der Sommerpause. Dass fast alle abgearbeitet werden konnten, ist der geschickten Sitzungsleitung von Peter Kimmel zu verdanken. Schmutzwassergebühren, der Stand des Gemeindehaushalts 2014 und Vergaben waren wesentliche Themen.

Schmutzwassergebühren neu kalkuliert

Die Nachkalkulation der Schmutzwassergebühren von 2012 weist einen Überschuss von rund 148.000 Euro aus. Weil weniger Schmutzwasser verbraucht wurde als kalkuliert, hat die Gemeinde zu viel Geld eingenommen und zahlt es im Kalkulationszeitraum 2015 an die Nutzer zurück.

Auch die Vorkalkulation für 2015 stand im Ausschuss zur Beratung an, denn spätestens alle zwei Jahre muss die Gemeinde die Schmutzwassergebühren neu kalkulieren. Das hat die Verwaltung getan und nun den Ausschuss befragt, nach welcher Methode – drei stehen zur Auswahl – künftig berechnet werden soll. Deutlich wurde, dass der Ausschuss zur vorgeschlagenen kaufmännischen Berechnungsmethode tendiert, die erst durch eine aktuelle Änderung des Kommunalabgabengesetzes möglich geworden ist. Die Verwaltung soll nun noch einmal die Rechtsgrundlagen prüfen.

Überlegt wird zudem die Einführung differenzierter Gebüh-

rensätze. Denn für Beitragspflichtige innerhalb des Gemeindegebietes wurden teils unterschiedlich hohe, teils gar keine Anschlussbeiträge erhoben. Obwohl sie an die Abwasseranlagen angeschlossen wurden, haben etwa zehn bis zwanzig Prozent der Grundstückseigentümer dafür keinen Bescheid erhalten und damit auch nicht zur Anschaffung und Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen beigetragen. „Das stellt eine Ungleichbehandlung der Beitragspflichtigen dar und ist mit dem Gerechtigkeitsempfinden nicht mehr vereinbar“, heißt es in der Begründung des Beschlussvorschlags der Verwaltung.

Eine Nacherhebung der Beiträge kommt wegen der Verjährungsfrist von vier Jahren nicht infrage. Ausgleich könnte jedoch – für einen begrenzten Zeitraum – eine unterschiedlich hohe Mengengebühr sein. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) warf die Frage auf, ob auch eine differenzierte Grundgebühr für Ausgleich sorgen könnte. Das will die Verwaltung nun prüfen und das Ergebnis im November vorstellen.

Stabile Haushaltslage

Grit Knappe, Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, informierte über den Stand des Haushalts 2014. „Grundsätzlich kann ausgeführt werden, dass der Haushalt 2014 stabil ist, alle Aufgaben erfüllt werden können und zum Jahresende eine Ergebnisverbesserung erwartet

wird.“ Positiv wirkt sich unter anderem eine Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 35.000 Euro aus.

Aufträge vergeben

Mit Straßenbaumpflegearbeiten in Höhe von rund 47.000 Euro ist die Firma BDB Baumdienst Bruchmühle GmbH beauftragt worden.

Die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlage übernimmt künftig die Firma SWARCO V.S.M GmbH aus Berlin. Die Kosten belaufen sich dafür in 2015 auf knapp 65.000 Euro.

Die TV-Inspektion für Schmutzwasserkanäle des Baujahrs 1999 erledigt noch in diesem Jahr die Firma Curth & Wolter aus Hohen Neuendorf. Die Auftragssumme beträgt 94.000 Euro.

Mit der Erstellung eines Gutachtens zum Straßenbau Franz-Schubert-, Stolper und Roedernstraße wurde der vereidigte Sachverständige Dipl.-Ing. Martin Drost aus Berlin zusammen mit Siegmund Gumz von der Hoffmann-Leichter Ingenieurgesellschaft beauftragt. Die Aufgabenstellung für den Gutachter hatte die Gemeindevertretung zuvor beschlossen.

Gemeinde finanziert Wasser- und Bodenverband

Die Gemeinde wird weiterhin die Verbandsbeiträge für den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ übernehmen und damit auf eine Um-

lage auf die Grundstückseigentümer verzichten. Etwa 3.000 Grundstücke sind betroffen, der jährliche Umlagebetrag würde bei etwa 1,50 Euro pro Grundstück liegen. Der Erhebungsaufwand würde die Einnahmen übersteigen, daher bleibt die bisherige Praxis bestehen.

Satzungen aufheben

31 projektbezogene Straßenbaubeitragssatzungen will die Gemeindeverwaltung aufgehoben wissen. Denn in den Satzungen, damals für bestimmte Bauprojekte beschlossen, findet sich keine Regelung zur Gültigkeit. „Da sich die Satzungen auf bestimmte Gebiete beziehen, haben diese Vorrang vor der allgemeinen Straßenbaubeitragssatzung und wären auch bei zukünftigen Baumaßnahmen in den jeweiligen Bereichen anzuwenden“, heißt es in der Begründung der Vorlage. Welche Satzungen genau betroffen sind, ist der Informationsvorlage zu entnehmen, die im

Ratsinformationssystem (Allris) der Gemeinde unter www.glienicke.eu zu finden ist.

Infrastruktur-Prioritäten vertagt

Vertagt hat der Ausschuss einen Neubeschluss der Prioritäten für Infrastrukturmaßnahmen im Ort. Die derzeit gültige Liste ist bereits zwei Jahre alt, wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erinnerte. Er plädierte daher für einen Beschluss. Uneins war sich der Ausschuss jedoch, welche Projekte und Maßnahmen in der Liste aufgeführt sein sollen, ob etwa auch solche Projekte aufgenommen werden, für die es noch keinen Beschluss der Gemeindevertretung gibt. Ein Beispiel wäre der Neubau der Zweifeldhalle am NGG und Ideen zur Ortskerngestaltung. Außerdem hatte die GBL Beratungsbedarf angemeldet. Das Thema soll im November wieder auf den Tisch kommen, wenn die Beratungen zum Gemeindehaushalt für 2015 abgeschlossen sind.

Vertreter gewählt

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann und Tanja Seyboldt sind weiterhin Glienickes Vertreter im paritätisch besetzten Gremium zur Abwasserkonzeption der S-Bahn-Gemeinden. Der Hauptausschuss wählte beide einstimmig. Derzeit herrsche bei dem Thema jedoch „eher Stillstand“, so Oberlack. Er werde sich dafür einsetzen, dass das Gremium möglichst bald wieder zusammenkommt.

Ergebnisse dokumentieren

Eine Dokumentation der Ergebnisse des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs vom Frühjahr 2013 wünscht sich die GBL-Fraktion. Die Verwaltung solle eine solche Broschüre in der Bibliothek vorhalten, um Interessierten das Nachschlagen der Ideen zu ermöglichen. Den Preis für die Publikation soll jetzt die Verwaltung ermitteln, dann will der Ausschuss erneut beraten.



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 16. September

Haushaltsberatungen für 2015 begonnen

(ip) Nur einen einzigen Punkt hatte der Sozialausschuss auf seiner Sondersitzung vorgesehen: den Entwurf des Gemeindehaushalts für 2015. Der allerdings hat es in sich. 540 Seiten stark gibt er Auskunft über das, was Glienicke im kommenden Jahr leisten muss und will. Das Programm für den Sozialbereich nahm nun der Ausschuss unter die Lupe. Den Vorsitz führte Uwe Klein (SPD).

Eckdaten für 2015

Aufwendungen in Höhe von knapp 19,8 Millionen Euro weist der Haushaltsentwurf der Gemeinde derzeit im Ergebnishaushalt für 2015 aus. Aufwendungen – das sind beispielsweise Personalkosten, Sachmittel und Dienstleistungen, Zins- oder Transferzahlungen wie die Kreisumlage. Den Aufwendungen stehen 20,4 Millionen Euro prognostizierte Erträge gegenüber. Das Gros kommt aus Steuern, Zuwendungen und Umlagen. Damit zeigt der Ergebnishaushalt ein Plus von rund 626.000 Euro. Dem gegenüber steht der Finanzhaushalt mit einem Fehlbetrag von rund 4,53 Millionen. „Das bedeutet einen Griff in den Kassenbestand“, wie es im Vorbericht des Entwurfs heißt.

Investiert werden soll unter anderem in die Erweiterung der Feuerwehr (1,8 Millionen Euro), ein Blockheizkraftwerk auf dem Grundschulcampus (555.000 Euro), die Aufstockung des Funktionalgebäudes in der Bieselheide (425.000 Euro) und in eine öffentliche WC-Anlage (100.000 Euro). Für den Tiefbau sind weitere 1,7 Millionen Euro geplant.

Mensa-Neubau noch unklar

Planungsmittel von rund 300.000 Euro sieht der Entwurf des Haushalts

für einen Neubau der Mensa an der Ostseite des Grundschulcampus vor. Die SPD kritisierte, dass das Thema noch nicht ausreichend in den Fachausschüssen beraten worden sei und beantragte eine Streichung der Gelder. Dem wollte der Ausschuss allerdings nicht folgen. Die Mittel sind jedoch mit einem Sperrvermerk versehen. Die Planungen können also erst dann beginnen, wenn es ein eindeutiges Votum des Ausschusses dafür gibt.

Investitionen für den Sport

Neu in den Haushalt aufgenommen ist auf SPD-Antrag und laut Ausschusswunsch der Bau einer Zweifeldhalle am NGG. Weil die Gemeinde auch hier noch mitten in den Beratungen steckt, sind auch die Mittel in Hö-

williges Soziales Jahr schon jetzt in den Kindertagesstätten der Gemeinde. Bislang konnten nicht immer alle Einrichtungen davon profitieren. Bei vier Stellen hätte jede der vier kommunalen Kitas eine zusätzliche Unterstützung. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag.

„Stalinrasen“ ausstellen?

Eine Grenzverletzer-Matte – auch „Stalinrasen“ genannt – will die CDU/FDP in Glienicke ausgestellt wissen. Nadine Wiechatzek beantragte daher für ihre Fraktion, dafür Geld in den Haushalt aufzunehmen. Wo genau das Objekt ausgestellt werden soll, muss noch beraten werden.

Weitere Beratungen

Am 6. und 7. Oktober jeweils ab



Die Gemeinde überlegt noch, ob und wie sie sich beim Bau der NGG-Sporthalle finanziell einbringen soll.

Grafik: petzithoss architektur

he von 3,5 Millionen Euro vorerst gesperrt. Der Ausschuss war sich einig, dass die Halle Priorität hat. Notfalls müsse die Investition in der Bieselheide verschoben werden.

Vier Stellen für Freiwillige

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, regte an, vier statt wie bislang zwei Stellen für sogenannte FSJ'ler einzurichten. Junge Erwachsene absolvieren ihr Frei-

18.30 Uhr berät der Hauptausschuss im Vereinszimmer der Dreifeldhalle in öffentlicher Sitzung, welche der erfassten Positionen finanzierbar sind. Denn die Gemeinde ist per Gesetz verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Das „letzte Wort“ hat schließlich Ende November die Gemeindevertretung. Ziel ist es, dass der Haushaltsplan pünktlich vor dem Jahreswechsel rechtskräftig wird.

Zeitung lud zum Boule-Turnier

Glienicker verhilft Zeitungsmachern zum Sieg



Profi am Werk: Der Glienicker Erich Lorenz unterstützte das Team der Zeitungsmacher.

(ip) Treffsicher zeigten sich Anfang September die Verwaltungschefs der vier S-Bahn-Gemeinden auf der Boule-Anlage im Bürgerpark. Bereits zum sechsten Mal lud der Oranienburger Generalanzei-

ger zum Turnier der Bürgermeister aus Glienicke, Birkenwerder, dem Mühlenbecker Land und Hohen Neuendorf ein. Dabei schoben die Rathausoberhäupter mit ihren Teams keineswegs eine ruhige Kugel. Schließlich ging es um die Ehre.

Glienicke trat als Titelverteidiger an. Nach drei Siegen in Folge hatte das Team um Dr. Hans G. Oberlack diesmal allerdings das Nachsehen und musste den Redakteuren vom OGA den ersten Platz überlassen. Kein Wunder – schließlich hatten die sich Unterstützung von einem versierten Boule-Spieler geholt. Erich Lorenz – natürlich ein Glienicker – hatte eigentlich nur zusehen wollen. Der rüstige Rentner trainiert regelmäßig und konnte dem Zeitungsteam schließlich zum Sieg verhelfen. Weil das als Initia-

tor der Veranstaltung aber „außer Konkurrenz“ spielt, durfte sich Glienicke ein weiteres Mal die Sieger-Baskenmütze aufsetzen. Da unsere



Bürgermeister Hartung setzt sich die Kappe auf: Er lädt 2015 zum Boule-Turnier der Bürgermeister.



Die Glienicker Mannschaft (v.l.): Peter Staamann, Dr. Hans Günther Oberlack und Lutz Mieth.

Gemeinde bereits über zwei Boule-Bahnen verfügt, gab Oberlack die Ehre, eine neue Anlage zu errichten, an seinen Hohen Neuendorfer Amtskollegen Klaus-Dieter Hartung weiter. Er will im nächsten Jahr das Turnier in seiner Stadtmitte ausrichten.

Fußweg geschlossen

Verwaltung bedauert Entscheidung des Betreibers

(ip) Den Fußweg zwischen „Galerie Sonnengarten“ und Grundschulparkplatz hat der Betreiber des Einkaufszentrums mit einem Zaun abgesperrt. Grund ist der Wunsch des Betreibers nach weniger Langzeitparkern, die möglicherweise nicht in der „Galerie Sonnengarten“ einkaufen.

Die Schließung des Weges erfolgt rechtmäßig. Der Weg ist nicht öffentlich gewidmet. Dennoch bedauert die Verwaltung die Entscheidung des

Eigentümers, den Weg zu schließen. Schließlich dient dieser auch als Schulweg.

In der Vergangenheit hatte es bereits mehrfach Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Betreiber des Einkaufszentrums bezüglich der Langzeitparker gegeben. Dabei hatte die Verwaltung auch vorgeschlagen, die Parkzeiten auf den Parkflächen zeitlich zu beschränken, um dem Wunsch des Eigentümers nachzukommen. Eine Kontrolle der Einhal-

tung dieser Regelungen durch das Ordnungsamt war angeboten worden.

Das Rathaus wurde über die Umsetzung der Maßnahme leider nicht vorab in Kenntnis gesetzt. Nach derzeitigem Informationsstand der Verwaltung waren auch die Geschäftsinhaber der „Galerie Sonnengarten“ nicht vorab informiert worden. Der Bürgermeister hat bereits zugesagt, sich des Themas anzunehmen und will weitere Gespräche mit dem Eigentümer führen.

Sommerzeit war Bauzeit

Vier Gehwege gebaut

(ip) Nur ein Trampelpfad führte bisher entlang der Hattwichstraße zur Bushaltestelle am Wegner-Platz. Das hat sich im Sommer geändert: Auf einer Länge von 735 Metern hat die Gemeinde einen gepflasterten Fußweg gebaut.

Die Arbeiten überwachte die Dr. Löber Ingenieurgesellschaft aus Hennigsdorf. Christoph Bäske erklärte, dass insbesondere die Baumwurzeln die Arbeiten erschwerten. „Etwa einhundert Wurzeln mussten wir behandeln.“ Dafür wurden diese mit einer Speziallösung eingepinselt und mit einem Jutegewebe versehen. So will man



Christoph Bäske überwachte den Gehwegbau in der Hattwichstraße.

vermeiden, dass die Wurzeln weiter wachsen und beim nächsten Sturm die neuen Gehwegplatten anheben. In gut einem Drittel der Fälle arbeitete die Firma zudem mit Aussparungen: Statt des Pflasters ist hier eine wassergebundene Decke aufgebracht.

Die Kosten für den Gehweg in der Hattwichstraße, die etwa 1910 gebaut wurde und damit eine der ältesten Straßen Glienickes ist, liegen bei rund 134.000 Euro. Den größten Anteil zahlen die Anlieger. Denn die Gemeinde ist per kommunalem Abgabengesetz

verpflichtet, die Beiträge umzulegen. Die Gemeinde bietet daher sogenannte Ablösevereinbarungen an,

schlaggebend ist die anrechenbare Nutzfläche. Die Arbeiten in der Hattwichstraße erledigte das Bauunternehmen A.G. Gutsche Tiefbau GmbH aus Wittenberge.

Gebaut wurde schon im Juni auch in der Elisabethstraße: Hier entstand für rund 27.500 Euro ein 85 Meter langer Gehweg, der nun Spielplatz und Bushaltestelle besser anbindet. Besonders erfreulich: Kathrin Nickel vom Tiefbauamt konnte die vorfristige Fertigstellung verkünden. Die Firma Straßen- und Tiefbau Baatz aus Kyritz war 14 Tage schneller als geplant.

Das Unternehmen übernahm auch die Bauarbeiten am Gehweg in der Beethovenstraße: Noch bis vor-

wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erläuterte. Dabei erhalten die Anlieger quasi eine „Festpreis-Garantie“. Noch vor Baubeginn werden die geschätzten Baukosten berechnet. Wird die Baumaßnahme teurer, zahlen die Anlieger nicht mehr. „Das wird gut angenommen“, sagt der Bürgermeister: Bei den bisherigen Bauprojekten haben mehr als die Hälfte der Anlieger davon Gebrauch gemacht.

Die Anliegerbeiträge berechnen sich je nach Grundstücksgröße und Geschossigkeit des Hauses. Aus-

aussichtlich Mitte Oktober wird dort ein 210 Meter langer Gehweg samt Zufahrten hergestellt. Die Kosten belaufen sich auf rund 60.000 Euro.

Gebaut wurde auch am Gehweg in der Heinrich-Heine-Straße: In zwei Abschnitten von 55 beziehungsweise etwa einhundert Metern entstand ein neuer Gehweg. Andere Gehwegabschnitte werden repariert. Die Gesamtkosten liegen hier bei etwa 55.700 Euro.

Laubsäcke – erst anmelden, dann rausstellen!

(GK) Nicht erst seitdem der Herbst Einzug hält, sondern im gesamten Jahresverlauf stellt das Ordnungsamt immer wieder fest, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Laubsäcke an den Straßenrand stellen in der Vermutung, dass diese sicher irgendwann abgeholt werden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Denn die Abholung Ihrer Laubsäcke müssen Sie vorab bei der AWU anmelden. Ohne vorherige telefonische Anmeldung erfolgt keine Abholung!

Dabei entsorgt die AWU ausschließlich die angemeldete Anzahl an Laubsäcken. Werden an der jeweiligen Stelle mehr Säcke abgestellt, bleiben diese dort zurück. Denn bei der Planung ihrer Touren berücksichtigt die AWU nicht zuletzt die Anzahl der abzuholenden Säcke.

Bitte bedenken Sie, dass liegengebliebene Säcke auch durch Tiere aufgerissen werden. Sie durchwühlen und verbreiten den Abfall, der dann durch den Grundstückseigentümer beseitigt werden muss. Dem und den davon ausgehenden Geruchsbelästigungen kann vorgebeugt werden.

Für die Anmeldung der Laubsäcke ist das Callcenter der AWU in der Zeit von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 03304 /



Foto: Archiv

37 60 zu erreichen. Dort erhalten Sie auch Auskunft über den nächstmöglichen Abholtag.

Die zugebundenen Säcke stellen Sie dann bitte frühestens am Vorabend oder am Abholtag spätestens

bis 6 Uhr morgens vor Ihrem Grundstück am Straßenrand bereit. Die Abfuhr der Laubsäcke erfolgt von Seiten der AWU in der Zeit zwischen 6.00 und 21.30 Uhr.

Vertriebsstellen für Laubsäcke in Glienicke:

Änderungsschneiderei Pächnatz, Am Kindelfließ 14

Zeitschriften/Getränke „Kiekrin“, Karl-Liebkecht-Straße 134

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk, Lessingstraße 6-7

Die Gemeindeverwaltung verkauft keine Laubsäcke oder -marken!

Aktuelles Thema: Leinenpflicht und Hundekot

(ip) Hundekot ist eklig, stinkt und niemand hat ihn gern an den Schuhen. Außerdem können die Hinterlassenschaften Überträger von Krankheiten sein. Aktuell erreichen die Gemeinde wieder mehr Beschwerden, dass sich nicht alle Hundehalter an die geltenden Regeln halten. Deshalb erinnern wir hier noch einmal daran.

Leinenpflicht!

Als „Hunderauslaufgebiet“ ist der Bürgerpark beliebt. Hunde müssen hier aber unbedingt an der Leine geführt werden. Das gilt auch für Wälder, Veranstaltungen, auf Sportplätzen und in Einkaufszentren. In Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln ist jedem Hund, unabhängig von Größe und Gewicht, zusätzlich ein Maulkorb anzulegen. Auf Spielplätzen

haben Hunde grundsätzlich nichts zu suchen. Die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg gibt detailliert Auskunft dazu, ob und wo Ihr Hund an der Leine zu führen ist.

Hinterlassenschaften beseitigen

Im gesamten Gemeindegebiet darf kein Hundekot liegengelassen werden. Nutzen Sie die Hundetoiletten, die die Gemeinde mittlerweile im gesamten Ort installiert hat. Der Bauhof prüft regelmäßig, ob noch genug Tüten vorhanden sind und füllt bei Bedarf auf. Nehmen Sie bitte dennoch immer auch eine eigene Tüte mit, denn manchmal „bevorraten“ sich Hundehalter mit den Tüten.

Geldbußen vermeiden

Wer ordnungswidrig handelt,



Foto: Archiv/Dieter Schütz/pixelio.de

muss mit einer Geldbuße rechnen. Das gilt auch für die Leinenpflicht und das Entfernen der Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners. Überlassen Sie Ihren Hund deshalb nur Personen, die sicher im Umgang mit dem Tier sind und die gesetzlichen Vorgaben gut kennen.

Der Bereich Ordnungswesen der Gemeindeverwaltung und die Homepage der Gemeinde (www.glienicke.eu) geben Auskunft zu den genauen gesetzlichen Regelungen.

Laubbeseitigung

Bunt sind schon die Wälder... – bitte das Laub beseitigen!

(GK) Die ersten Blätter fallen von den Bäumen. Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist wie in jedem Jahr die Beseitigung des Laubs. Hier nämlich gibt es in Glienicke ganz spezielle Reinigungspflichten.

Rutschgefahr

Auch wenn nur wenige Blätter am Boden liegen, kann die Rutschgefahr erheblich sein. Daher gilt für Fahrbahnen und Gehwege, dass hier das Laub laut Straßenreinigungssatzung *regelmäßig* beseitigt werden muss. Sobald es eine Gefährdung des Verkehrs (Rutsch-/Stolpergefahr) darstellt, ist darüber hinaus *unverzüglich* zu reinigen.

Verstopfungsgefahr

Vielen ist nicht klar, dass durch nicht beseitigtes Laub und andere Abfälle Straßenrinnen, Einflussöffnungen, Entwässerungsmulden, Gräben und Durchlässe verstopfen können. Daher sind diese ständig für einen ungehinderten Wasserablauf freizuhalten. Auch Ablagerungen und Wildwuchs müssen regelmäßig entfernt werden. Die Leidtragenden sind jene Anwohner, die am tiefsten Punkt der Straße wohnen. Vor allem bei Starkregenfällen kann das Wasser dann nicht ausreichend ablaufen und zu Überschwemmungen bis in die Häuser führen. Das möchte sicher niemand.

Reinigung durch Dritte

Bitte denken Sie ebenso daran, dass die Reinigungspflicht und damit die Verantwortung – insbesondere in Haftungsfragen – selbst bei einer Übertragung der Reinigungstätigkeit



Bei Überschwemmungen hilft nur noch die Feuerwehr. Doch auch Bürger können durch Freihalten der Entwässerungsmulden am Straßenrand für einen besseren Abfluss von Regenwasser sorgen.

Foto: Archiv

auf Dritte beim Grundstückseigentümer verbleibt.

Satzung

Den gesamten Inhalt der derzeit

gültigen Glienicker Straßenreinigungssatzung können Sie auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung unter www.glienicke.eu finden oder bei der Gemeindeverwaltung anfordern.

Veränderte Sprechzeit

Am **Montag, 6. Oktober** öffnet das Glienicker Einwohnermeldeamt wegen einer Weiterbildung der Mitarbeiterinnen eine halbe Stunde später. Dafür ist 30 Minuten länger geöffnet. Sprechzeit ist an diesem Tag ausnahmsweise erst ab 9.30 Uhr und dann bis 12.30 Uhr.



Miniermotte bekämpfen: Säcke für Kastanienlaub verwenden

Um die Miniermotte weiter zu bekämpfen, wird auch in diesem Jahr in Gliencke eine Laubsammel- und Laubvernichtungsaktion durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung hält dafür durchsichtige Plastiksäcke bereit, die ab sofort zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung (dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr) im Rathaus in der Hauptstraße 21 am Empfang abgeholt werden können.

Zu erkennen ist das von der Miniermotte befallene Kastanienlaub an seiner braunfleckigen oder braunen Färbung. Das herabgefallene Laub sollte möglichst zügig aufgesammelt, anschließend in die Säcke gefüllt und dicht verschlossen werden. Abgeben können Sie die gefüllten Kastanienlaubsäcke auf der Lagerfläche des Bauhofes der

Gemeindeverwaltung in der Hattwichstraße 15
(hinter der Feuerwehr) an den folgenden Tagen:

10. und 11. Oktober / 24. und 25. Oktober / 7. und 8. November

immer freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr

In begründeten Härtefällen, z.B. bei sehr großen Laubmengen, wird die Gemeinde auch eine Abholung der Laubsäcke ermöglichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die Gemeindeverwaltung, Tel.: 033056 / 69 228.

Info-Mobil der Polizei ist in Gliencke unterwegs

(GK) Polizeibeamte des Sachgebietes Prävention sind am 7. Oktober wieder mit dem Info-Mobil unterwegs und geben interessierten Bürgerinnen und Bürgern polizeiliche Beratung zu Fragen der Verkehrssicherheit, der Sicherung von Eigentum und zum Schutz vor Kriminalität. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zur Absprache von Terminen für Veranstaltungen. An diesem Tag ist das „Info-Mobil“ zwischen 9 und 12 Uhr in Gliencke/Nordbahn anzutreffen.

Die Standpunkte werden in der Nähe von Einkaufsstellen sein oder sich, wie man so schön sagt, um den Kirchturm herum befinden. Dieser Service ist selbstverständlich kostenlos.



Nadine Prims - Wünsche

Hauptstraße 72 (nahe Kirche)
16548 Gliencke/Nordbahn

Telefon **033056 - 407589** • Fax **033056 - 407588**
E - Mail **ra-prims-wuensche@online.de**

Homepage **www.rechtsanwältin-prims-wuensche.de**

Rechtsanwältin § Mediatorin

MedizinR • KrankenversicherungsR • PflegeversicherungsR
ArzthaftungsR • BehindertenR • BetreuungsR • UnterbringungsR
Kinder- und JugendhilfeR • JugendstrafR • Mediation

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu

Licht Design *...der Lichtbringer!*

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen • Büro/Praxis • Außen
- Beratung • Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ **030-4000 8742**

Fraktionsnachrichten B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Der Jugendclub – Wird's jetzt besser?

Von Thomas Bennühr, PIRATEN-Partei



Brauchen wir einen neuen, modernen Jugendclub? Wo soll er hin? Wie soll er aussehen? Wann können wir damit rechnen? Was machen wir bis dahin?

Alles Fragen, mit denen ich mich als Gemeindevertreter im Sozialausschuss beschäftige. Das die noch aus früheren Zeiten stammende graue Jugendtreff-Baracke an der B96 von den Jugendlichen aus Glienicke nicht mehr angenommen wird, ist ein offenes Geheimnis. Selbst der rasante Anstieg der Zahl der Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren von knapp 1.000 in 2012 auf prognostizierte weit über 2.000 in 2015 führte nicht zu einer höheren Nutzung. Im Schnitt kommen täglich 15 Jugendliche in die Baracke, auch aus Hermsdorf und Frohnau.

Als neuer Standort ist seit langem der Bereich der Skaterbahn im Gespräch. Alle Jugendlichen, mit denen ich gesprochen habe, waren dafür.

Vorgesehen für den Neubau sind seit diesem Jahr über 430.000 Euro. Passt ist nichts! Hat die kommunale Jugendarbeit so wenig Bedeutung in Glienicke? Anders als unsere Sportvereine, die das Rückgrat der Jugendarbeit in Glienicke bilden. Ein Viertel aller Jugendlichen in Glienicke sind dort aktiv. Deshalb sollen für das nächste Jahr auch großzügig fast eine Million Euro in die Glienicker Sportförderung fließen. Und das ist richtig so! Für die restlichen 1.500 Kinder und Jugendlichen und die kommunale Jugendarbeit in Glienicke ist das Geld jedoch knapp. Wir müssen wirtschaftlich und sparsam investieren, so heißt es hier. Wenn man die Personalkosten abzieht, so sollen gerade einmal 10.000 Euro in 2015 investiert werden. Noch nicht einmal die zur Verfügung stehenden Mitarbeiterstellen werden ausgeschöpft. Ein Armutszeugnis.

Gerade das letzte Herbstfest mit seinen Alkohol- und weiteren Drogen-

Exzessen hat gezeigt, dass wir in Glienicke den Jugendlichen einen zentralen Anlaufpunkt bieten müssen. Einen Ort, den sie mitgestalten können, der eine Alternative zu ungeschützten Treffpunkten bietet. Einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen.

Bis zum Neubau des Jugendclubs brauchen wir deshalb eine im Zentrum liegende moderne Zwischenlösung, um dann so schnell wie möglich an dem endgültigen Standort zu bauen. Als neugewählter Verbindungspartner des Sozialausschusses für die Glienicker Einrichtungen der Jugendarbeit wird der Jugendclub höchste Priorität bei mir haben.

Du willst mitarbeiten? Selber Ideen für den Jugendclub einbringen? Dann mach mit. Melde Dich telefonisch oder über WhatsApp (0177 / 50 25 975) oder unter @ThomasOHV (Twitter) bei mir, wenn du mitmachen willst. Oder schick eine Mail an die Fraktions-Adresse.

Transparenz und Haushalt

Von Karsten Wundermann, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Vor diesem Moment hatte ich Respekt. 540 Seiten Papier. Verstoß gegen die Schlitz-DIN von Briefkästen. Zusammengeferchte Zahlen, Grafiken, Tabellen. Hier will etwas beeindrucken, den Betrachter fernhalten, überinformieren.

Überinformation? Das kennen wir. Datenflut als Versteck, Transparenz vorgaukelnd. Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben? Fehlanzeige. Übersichtstabellen der Produktpläne? Fragezeichen. Elektronische Daten als Tabellenkalkulation? Nicht bei uns.

In Glienicke zählt Arbeitsethos. Fleißige Gemeindevertreter, nachts, am Wochenende. Verantwortung zwingt sie. Laptop auf, Papierberg daneben. Tastendruck füttert Excel. Eintönig, ermüdend, ärgerlich. Das Ergebnis ist der Lohn: Ansätze werden vergleichbar, Dickicht schwindet, die Zusammenhänge erscheinen.

Aber geht das nicht anders? Wir glauben ja. Bürger und Gemeinde-

vertreter sollen die Daten digital erhalten. Als Tabellenkalkulation, zur elektronischen Verarbeitung. Die GVT einigt sich auf die Formate. Unser Vorschlag für einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen. Für mehr Transparenz im Haushalt.

Die AG Verkehr beginnt die Arbeit

Am 2. September hat die AG Verkehr der GVT das erste Mal getagt. Vertreter der Fraktionen, Anwohner von Haupt- und Ausweichstraßen sowie Mitglieder von Verkehrsinitiativen stiegen sofort in die Sacharbeit ein. In der Geschäftsordnung wurde festgehalten, dass die Sitzungen grundsätzlich öffentlich stattfinden und die Beschlussvorschläge für die GVT möglichst in großem Einvernehmen erfolgen sollen. Das erhöht die Chance der Umsetzung durch die Gemeindevertreter. Dann ging es an die Inhalte. Sofort wurde klar: Alle Anwesenden brennen für ihre Themen – Einbahnstraßen,

zusätzliche Busse, Fußgänger-

überwege. Aber jedes Thema schafft auch Probleme an einer anderen Stelle. Wenn es also um große Zustimmung gehen soll, muss das Thema strukturiert werden. Darauf konnten wir uns dann wieder schnell einigen. Im Ergebnis der Diskussion lauten die Arbeitsschritte der AG nun: Probleme benennen, Ziele ableiten, Ziele priorisieren, Maßnahmen als Beschlussvorlage für die GVT formulieren.

Wer als gewähltes Mitglied in der AG mitarbeiten möchte, kann sich bis zum 24. Oktober bewerben. Die Ausschreibung finden Sie auf Seite 4 des Kuriers. Die nächsten Sitzungen finden am 15.10., 12.11. und am 10.12. statt.



► INFO

Kontakt B90/GRÜNE/PIRATEN
fraktion@gruene-piraten.de



Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Herbst ist Haushaltszeit...

in der Kommunalpolitik. Entsprechend fleißig sind alle Fachausschüsse dabei, „ihre“ Produkte des Gesamthaushaltsentwurfs durchzuarbeiten und für die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss vorzubereiten. So wird sich unsere Fraktion unter anderem für den Ausbau des Spazier- und Wanderwegenetzes nördlich der Karl-Liebkecht-Straße einsetzen.

Vor dem Hintergrund vorbildlicher Haushaltsdisziplin, die Glienicke Schuldenfreiheit beschert hat, wird die Frage der Finanzierung der Turnhalle für das NGG freilich Hauptthema sein. An der Bedeutung des NGG für den Schulstandort kann es keinen Zweifel geben. Ebenso wenig an der Notwendigkeit der Sporthalle, sowohl für den Schulsport als auch für unsere Sportvereine.

Letztendlich gibt es, einfach ausgedrückt, drei Möglichkeiten: Ein Investor baut und NGG wie Gemeinde mieten. Ein kompliziertes, durchaus aber zeitgemäßes und modernes Konstrukt. Oder das NGG baut und die Gemeinde mietet. Zweifellos eine günstige Variante, die allerdings Abhängigkeiten zur Liquidität des Schulträgers schafft. Oder die Gemeinde baut und das NGG mietet. Eine nicht unattraktive Lösung, die aber – angesichts wesentlicher Vorhaben u.a. im Rahmen des Ortskernkonzepts – sicher eine Kreditaufnahme mit sich bringen würde. Angesichts historisch niedriger Zinsen, trotz aller guten Gründe für Haushaltsdisziplin, zumindest nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen.

Der Vertrag zur Weiterführung der Taktverdichtung der 107/806...

soll nach einstimmigem Willen des TIG-Ausschusses verlängert werden. Wir begrüßen das ausdrücklich. Denn langsam aber sicher steigen die Fahrgastzahlen und geben unserer Fraktion damit recht, die Glienickes bessere Anbindung an den ÖPNV angestoßen und gegen manchen Widerstand stets nachdrücklich vertreten hat.

Dennoch bleibt hier ein langer Weg zu gehen, das zeigte die Diskus-

sion. So wird die CDU/FDP auch nicht locker lassen bei dem Bemühen, Glienicke/Nordbahn wieder in den Tarifbereich AB der BVG einzugliedern. Dass diese Überlegungen mit einfließen müssen in die Erarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzepts für unseren Ort, versteht sich. Wir freuen uns, dass sich die von der GVT einzusetzende AG gründet (und sich bereits eine Geschäftsordnung erarbeitet hat). Dass in ihr Kommunalpolitik und Initiativen und interessierte Bürger zusammen beraten, ist gut.

Auf die Schnelle wird und soll das nicht gehen. Gründlichkeit ist hier wichtiger: Der Auftrag der AG ist nämlich eine umfassende Analyse der Verkehrssituation, der Für und Wider einzelner Projekte und schließlich die Erarbeitung von Vorschlägen und Empfehlungen, über die dann die GVT entscheiden wird.

Die Sitzungen der AG werden öffentlich sein und wir möchten alle Betroffenen ausdrücklich zur Teilnahme ermuntern! Vertreter unserer Fraktion und Ihr Ansprechpartner ist Ricardo Liesig.



Foto: Stempel

Die Städtepartnerschaft nimmt Form an: Bürgermeister Oberlack, der Stellvertretende Bürgermeister von Plobannalec-Lesconil und die dortige Beauftragte für Städtepartnerschaften beim Kennenlern-Empfang im Bürgerhaus.

Merci les Amis de France...

die mit einem Stand auf dem Herbst- und Weinfest sowie einem Kennenlern-Empfang mit der Delegation aus Plobannalec-Lesconil (dankenswerterweise ausgerichtet vom Bürgermeister) unsere beiden Gemeinden der Städtepartnerschaft einen

großen Schritt näher gebracht haben.

Kommunalpolitik, Vereine und Frankreichinteressierte sind mit den Bretonen ins Gespräch gekommen, der Gegenbesuch ist in Vorbereitung.

Dank auch an den Gewerbeverein...

für eine weitere wunderschöne Auflage des Herbst- und Weinfestes. Das Wetter war ebenso großartig wie die Stimmung und die Angebote der Stände abwechslungsreich. Auch die Kunst kam wieder einmal nicht zu kurz – kurzum: gelungen. Gegen 21.30 Uhr dann gab es einen heftigen Schauer – fast symbolisch zu sehen.

Denn gegen Ende drehten einige der Buden die Lautstärke auf und um das Fest herum, vor allem im Bürgerpark, traf man auf stark alkoholisierte oder gar drogenkonsumierende Jugendliche. Eine Begleiterscheinung, der wir entgegenwirken sollten! Gewiss haben viele ihre Alkoholika nicht am Dorfteich gekauft: So mancher „Clique“ konnte man seit den frühen Abendstunden auf dem Weg zum Fest begegnen, die ihre Flaschen mitbrachten. Dennoch wirkte sicher die Aussicht auf Musik und Fest bis Mitternacht magnetisch.

Gerade deshalb stellen wir die Frage, ob ein Herbst- und Weinfest nicht ebenso schön und fröhlich sein kann, wenn es bis 22 Uhr ausklingt?

Wir gratulieren...

den Fußballern von BSC Fortuna-Glienicke zu ihrem spektakulären 6:2 Sieg über den zwei Klassen höher spielenden Kreisoberligisten SG Mildenberg!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpqlienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann



Haushalt in der Diskussion

Alle, insbesondere die neu gewählten Gemeindevertreter, klagen über den dicken Packen Papier, den uns die doppische Haushaltsführung beschert hat. Same Procedure as every year? Nein, nicht ganz, aber die Voraussetzungen für eine sachgerechte Diskussion entwickeln sich nur langsam. So wird die Gemeindevertretung in den nächsten Tagen gerade mal über den Jahresabschluss 2011 (ja 2011) beschließen können. Für die Jahre danach haben wir nur annähernd einen Überblick, was sich wie verändert hat und wo man gegensteuern könnte.

Leider, und das bemängelt unsere Fraktion schon seit einiger Zeit, ist der Haushaltsentwurf vor allem eine Zusammenstellung der verschiedenen Projekte der einzelnen Ausschüsse und der Anmeldungen aus den Verwaltungsbereichen. Einiges wurde zum Teil ohne gründliche Beratung aufgenommen. So erschien im Entwurf ein Umzug der Schulleitung für 100.000 Euro. Tebartz-van-Elst lässt grüßen, zumal für drei Klassensätze Tische und Stühle nur 8.000 Euro geplant sind. Da bleibt dann nur das Mittel des Sperrvermerks.

Wie langfristig ist unsere Planung?

Wir haben zwar einen städtebaulichen Ideenwettbewerb durchgeführt und eine Planungszelle eigene Vorstellungen zum Ortskern entwickeln lassen. Aber eine langfristige Planung für die Projekte, die wir bis 2020 umsetzen wollen, haben wir nicht. Nach der jetzt vorgelegten Investitionsplanung sind das vor allem Gehweg- und Straßenausbau. Das hat sich seit 2012 nicht geändert. In jenem Jahr hatten wir für das nun kommende Jahr 2015 insgesamt 600.000 Euro für den Straßen- und Gehwegausbau und 450.000 Euro für die Regenentwässerung geplant und nur ganze 44.000 Euro für die Wohnungswirtschaft.

Keine Erwähnung von Neubau Mensa, Feuerwehr, Blockheizkraftwerk und natürlich auch nicht vom Neubau eines Jugendklubs, obwohl das Ende der Nutzung an der Oranienburger Chaussee schon damals abzusehen war. Und jetzt diskutieren wir unter Zeitdruck über einen neuen Standort. Dieser Zeitdruck verhindert auch, darüber nachzudenken, wie Jugendarbeit interessanter gestaltet werden kann und wie wir mehr Kinder und Jugendliche in den Jugendklub einbeziehen können.

Beratungen in den Ausschüssen

Diese Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, aber es bleiben auch immer nur Beratungen aus der Sicht eines Ausschusses. Über den Mensa-Neubau und das Funktionsgebäude Bieselheide sollte der Sozialausschuss diskutieren, auf der Tagesordnung des Planungsausschusses stand es nicht.

Über die Sanierung des Dorfteichs entscheidet der TIG, dabei ist das doch mehr ein Umweltprojekt als eine Maßnahme zur Regenentwässerung. Der Bürgerhaushalt, so wie wir ihn im vorigen Kurier beschrieben haben und der doch alle Ausschüsse interessieren könnte, wird wohl leider auf 2016 verschoben werden.

Denn nach den Beratungen in den Fachausschüssen entscheiden nur die acht Mitglieder des Hauptausschusses, was in den Haushaltsentwurf aufgenommen werden soll und was nicht.

Amis de France

Wir hatten kürzlich eine Delegation der bretonischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil zu Gast. Kleiner als Glienicke (3.374 Einwohner) und uns doch in vielen Dingen voraus. In dieser kleinen Doppelgemeinde gibt es 107 Sozialwohnungen, 62 kommunale Seniorenwohnungen. Auf unsere Größe hochgerechnet müssten wir 350 Sozial- und 200 altersgerechte Wohnungen schaffen. Wir wären sicher froh, wenn wir das hätten. Auch

die Möglichkeit von Öko-Darlehen mit null Prozent Zinsen zur energetischen Sanierung ließe sich vielleicht umsetzen. Die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden wird zwar mit den örtlichen Verbänden und Vereinen beginnen, aber auch die Verwaltung und die Gemeindevertretung werden einiges lernen können.

B-Pläne einhalten

Bebauungspläne oder kurz B-Pläne sind das wichtigste Instrument für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und die umweltschützenden Anforderungen unserer Gemeinde im Zusammenhang betrachtet. Ein Bebauungsplan enthält die rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung. Er wird gründlich diskutiert und in einem aufwendigen Verfahren sachkundig beraten.

In letzter Zeit scheint es eine Art Sport zu sein, Ausnahmegenehmigungen und Befreiungen von den Auflagen eines Bebauungsplanes zu erreichen. Da wird mal ein zusätzliches Geschoss, eine Überschreitung der Baugrenzen oder eine Änderung der festgesetzten Firsthöhe beantragt. Unsere Fraktion ist der Meinung, dass ein B-Plan genauso einzuhalten ist wie eine Gebührensatzung oder eine Straßenverkehrsordnung.

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon: 033056-ABISOX
oder 224 769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Internet: <http://glienicke.dielinke-oberhavel.de>

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Weiter auf dem Weg zum Bürgerhaushalt

Von Tanja Seyboldt

Der Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Bürgerhaushaltes wurde im September letzten Jahres gefasst. Seitdem haben wir auf unserem Gesprächsabend im April (siehe „Glienicker Kurier“, Mai 2014) mit einem Vertreter von Eberswalde gesprochen, die den Bürgerhaushalt seit einigen Jahren durchführen, und haben diese Erfahrungen im Hauptausschuss vorgetragen. Die Verwaltung hat sich daraufhin mit Eberswalde in Verbindung gesetzt und einen Vorschlag vorgelegt, der dem Eberswalder Modell entspricht. Im November wird der Hauptausschuss beraten, in welcher Form wir in Glienicke – hoffentlich schon für 2015 – den Bürgerhaushalt einführen. Unsere Nachbargemeinde Hohen Neuendorf ist da schon weiter und hat in diesem Jahr einen Bürgerhaushalt durchgeführt. Bürger hatten 148 Vorschläge eingereicht und am 4. September über die Umsetzung im Rahmen eines Budgets von 100.000 Euro abgestimmt. Wir besuchten die Veranstaltung als Gäste und freuten uns über die wirklich vielen Abstimmungsinteressierten. Die meisten Stimmen haben Vorschläge aus dem Bereich des Sports bekommen, gefolgt von Vorschlägen

für bessere öffentliche Grünanlagen. Wir sind gespannt, was wohl bei uns mal Favorit sein wird.

Ortskernkonzept wieder einen Schritt weiter

Von Carla Affeldt

Nach der Sommerpause wurde im Planungsausschuss ein wichtiger Meilenstein für die Umsetzung des Ortskernkonzeptes gelegt. Sowohl die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs als auch das darauf folgende Bürgergutachten der Planungszelle wurden als Beratungsgrundlage für alle folgenden Planungen im Ort in die GVT empfohlen. Mit nur einer Enthaltung aus den Reihen der SPD stimmte man einhellig dafür, den Ort zukünftig nicht mehr als Stückwerk, sondern als ein Ganzes zu sehen. Planungen und Investitionen im Ortskern sollen nun unter diesem Gesichtspunkt betrachtet und in ihrer Priorität gewichtet werden.

Dies heißt nicht, dass alles genau so umgesetzt wird wie im Bürgergutachten vorgeschlagen, aber allein die Empfehlung und der hoffentlich am 23.09.2014 (nach Redaktionsschluss) in der GVT erfolgte Beschluss, sollten ein Garant dafür sein, die hervorragende Arbeit der Planer und der Planungszelle nicht mehr zu ignorieren, sondern wie schon 2010 in der GVT

beschlossen „in den kommenden Jahren vorrangig die Gestaltung des Ortes voranzutreiben“. Zur Erinnerung noch einmal die prioritären Planungen aus dem Bürgergutachten, um den Ortskern „als lebendigen Treffpunkt, der sich vor allem durch seinen grünen Charakter auszeichnet, an dem sich ein lebendiges Gemeinwesen widerspiegelt, ohne den historischen Bezug zu verlieren“. Kurzfristige Priorität: Umsiedlung der Mensa und der Klassenräume im Pavillon in ein neues Gebäude östlich der Schule, damit anschließend der Michael-Bittner-Platz als Ortskern gestaltet werden kann. Belebung Wochenmarkt und Aufwertung Anger und der im Ortskern befindlichen Wege und Straßen zur Steigerung der Attraktivität. Mittelfristige Priorität: Regelung des ruhenden Verkehrs, Umzug Jugendclub ins Ortszentrum (Umwidmung des jetzigen Schulpavillon nach Übergangslösung?), Aufwertung, Gestaltung und Belebung des Bürgerparks und des Michael-Bittner-Platzes (nach Schließung des Schulcampus endlich möglich) sowie des neuen Panoramaweges. Außerdem die Realisierung Betreutes Wohnen (aktuelles Thema) und bezahlbare Mietwohnungen. Langfristige Priorität: alles fertig!

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767

Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de

www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung



Quo vadis Verkehrskonzept

Von Reiner Koch (AG Verkehrskonzept) und Uwe Klein (Fraktionsvorsitzender)

Eine der wesentlichen Forderungen aus dem Wahlprogramm der Glienicker SPD für die Kommunalwahl 2014 – die Erstellung eines Verkehrskonzeptes – ist von der Gemeindevertretung bereits in ihrer Sitzung am 8. Juli aufgegriffen worden. Die Gemeindevertretung hat mit großer Mehrheit eine Arbeitsgruppe „Verkehrskonzept Glienicke“ eingerichtet und danach auch die Vertreter und Vertreterinnen der Fraktionen benannt. Neben den fünf Vertretern und Vertreterinnen der Fraktionen werden zukünftig fünf Vertreter und Vertreterinnen aus der Bürgerschaft und den Initiativen in der Arbeitsgemeinschaft dauerhaft mitarbeiten. Darüber hinaus finden alle Sitzungen öffentlich statt, so dass alle interessierten Einwohner sich einbringen können.

Zu den Aufgaben und Zielen hat die Gemeindevertretung folgendes beschlossen: *Aufgabe der AG ist die Revision der vorhandenen Konzepte und vorliegenden Gutachten sowie die Integration des zu erstellenden Lärmschutzaktionsplanes sowie die Koordinierung der Bürgerinitiativen in Glienicke (und Berlin). Dabei sollen Maßnahmen vorgeschlagen werden, die kurz-, mittel- und langfristig geeignet sind, den innerört-*

lichen und durchfließenden Verkehr so zu gestalten, dass der Charakter unserer Gemeinde erhalten bleibt. Dabei ist der Ort als Ganzes zu betrachten, Veränderungen zu Lasten anderer sind dabei zu vermeiden. Es sollen Vorschläge für verkehrsberuhigende Maßnahmen erarbeitet werden, durch die das weitere Anwachsen des Individualverkehrs begrenzt werden kann.

Eine erste Sitzung der „AG Verkehrskonzept Glienicke“ hat unter großer Beteiligung von interessierten Anwohnern bereits stattgefunden. Es gab eine grundsätzliche Verständigung über die Zusammensetzung und die Sitzungsabläufe. In den nächsten Sitzungen (15.10., 10.11. sowie 12.12. jeweils um 19.30 Uhr) soll dann die inhaltliche Arbeit strukturiert und die vorhandenen Unterlagen und Stellungnahmen gesichtet werden.

Da bereits 2006 ein Verkehrskonzept erstellt wurde und aus 2012 Daten einer Verkehrszählung vorliegen, wird es aus Sicht der SPD darum gehen, diese Daten zu aktualisieren und die stark gestiegene Einwohnerzahl bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die Vorschläge des Lärmaktionsplanes sind ebenfalls aufzunehmen und müs-

sen bewertet werden.

Die SPD fordert, dass alle Maßnahmen, die 2015 geplant oder ausgeführt werden sollen und den Verkehr betreffen (Fahrradwege, Gehwege und Fahrbahnen), auf den Prüfstand gestellt werden, ob sie im Einklang mit den bereits festgelegten Zielen stehen. Verkehrskonzept 2006, Lärmaktionsplan 2014, Prioritätenliste 2015/16 und die Zielsetzung, Vorschläge für verkehrsberuhigende Maßnahmen zu machen, müssen in Einklang gebracht werden.

Nicht vergessen werden darf die von der SPD bereits 2008 geforderte Bürgerbeteiligung, nach der die Anwohner vorher beteiligt und über Art, Umfang und Kosten umfassend informiert werden müssen. Nur im Konsens und unter Berücksichtigung der Anwohnerinteressen kann aus Sicht der SPD eine bürgernahe Verkehrspolitik betrieben werden. Wir werden Sie über den Diskussionsstand und mögliche Ergebnisse aus der AG Verkehrskonzept weiter informieren. Haben Sie Anregungen zu diesem Thema? Schreiben Sie am besten direkt an das von der SPD-Fraktion benannte Mitglied der Arbeitsgruppe, Reiner Koch (E-Mail: Reiner.Koch@spd-glienicke.de).



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Yankee Candle Halloween Shopping bei uns!

Solange der Vorrat reicht!

Außerdem erwarten Sie viele Neuheiten im Deko-Bereich für den Herbst u. Winter.

Alle Reisenthel-Artikel bis zu 30% reduziert!

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9³⁰ - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Glienicke hat gewählt!

Von Kathrin Kröger, SPD Ortsvereinsvorsitzende

Am 14. September haben die Glienicker Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme zum neuen Landtag Brandenburg abgegeben. Der SPD Ortsverein Glienicke beglückwünscht ganz herzlich die SPD-Kandidatin des Wahlkreis 08, Oberhavel II, Inka Gossmann-Reetz zu ihrem Einzug in den Brandenburger Landtag. Hiermit verbunden auch ein recht herzliches Dankeschön für die vielen geleisteten Termine vor Ort, wie zum Beispiel im Seniorenclub.

Gleichfalls möchten wir den beiden Gewinnern aus dem Kreis Oberha-

vel, Thomas Günther und Björn Lüttmann, ebenso herzlich zu ihrer Wahl gratulieren. Somit werden alle drei aus dem Kreis Oberhavel von insgesamt achtundachtzig Landtagsabgeordneten von der SPD gestellt.

Inka Gossmann-Reetz hatte unter anderem in ihrem Wahlkampf immer wieder das Thema der inneren Sicherheit betont. Für Glienicke ein großes Thema – denkt man nur an die vielen Hauseinbrüche, die Beschädigungen



und den Diebstahl von PKW. Die fehlende Polizeipräsenz und vor allem keine Polizeiwache in Glienicke zu haben, sind sicher mitverantwortlich dafür.

Für Glienicke haben wir eine engagierte und kompetente Ansprechpartnerin in den Brandenburger Landtag gewählt, die für die Glienickerinnen und Glienicker immer ein offenes Ohr haben und unsere Interessen tatkräftig unterstützen beziehungsweise vertreten wird.

Neue Sporthalle in Glienicke

Von Stefanie Julier (SPD)

Wir freuen uns sehr, dass der Vorschlag der SPD-Fraktion, eine neue Zweifeldhalle auf dem Gelände des NGGs zu bauen, auf breite Zustimmung stößt. In der letzten Sitzung des Sozialausschusses befürworteten alle Mitglieder einstimmig den Vorschlag,

das Vorhaben weiter zu verfolgen. Die Notwendigkeit von weiteren Hallenkapazitäten für unsere Sportvereine wurde allseits anerkannt.

So werden sich in Kürze der Haupt- und Finanzausschuss und der Planungsausschuss mit der weiteren

Vorgehensweise beschäftigen.

Die SPD-Fraktion ist guten Mutes, dass der Bau 2015 begonnen wird. Davon werden unsere Sportvereine und die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke gleichermaßen profitieren.

PRAXIS
MARTINA LIES
LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

WORKSHOP
09.11.2014
„Die größte Freiheit
liegt in der tiefsten
Bindung - zu Dir“

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN
www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)
TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Eigentümer der „Galerie Sonnengarten“ schließt Fußweg zum Schulcampus

Von Uwe Klein (SPD)

Der Fußweg zwischen dem Parkplatz „Galerie Sonnengarten“ und dem Glienicker Grundschulcampus wurde vom Eigentümer des Einkaufszentrums am 12. September geschlossen. Auch wenn von Seiten der NCC, dem Investor des Sonnengartens Glienicke, im Rahmen der Diskussion über den Bau von altersgerechten Wohnungen auf dem angrenzenden

Grundstück versichert wurde, dass der Fußweg zwischen dem Parkplatz des Einkaufszentrums und dem Grundschulcampus erhalten bleibt, wurde dieser jetzt vom Eigentümer des Einkaufszentrums (nicht NCC) mit einem Zaun geschlossen.

Laut Information der Gemeindeverwaltung wurde dieser Weg vom Eigentümer des Einkaufszentrums geschlossen, um Langzeitparker zu verhindern. „Die Schließung des Weges erfolgt rechtmäßig. Der Weg ist nicht öffentlich gewidmet“, so die Gemeindeverwaltung.

Vielen Schülern der Glienicker Grundschule wird durch dieses befremdliche Vorgehen von Seiten des Eigentümers des Einkaufszentrums der sichere Weg zur Schule verwehrt. Diese müssen nun einen Umweg entlang der viel befahrenen Hauptstraße in Kauf nehmen.



Klein: „Eine Gefährdung der Sicherheit unserer Kinder können wir nicht einfach hinnehmen.“ Foto: Archiv

Bisher wurde dieser Weg nicht nur von Schülern genutzt, die von ihren Eltern mit dem Auto abgesetzt wurden, sondern auch von unzähligen Schülern und nachmittags von Freizeitsportlern, die den Grundschulcampus abseits der viel befahrenen Hauptstraße erreichen wollten. Der Eigentümer der Galerie Sonnengarten handelt durch die Schließung

des Fußweges vorsätzlich gegen die Interessen der Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Hier wird die Sicherheit unserer Schulkinder gefährdet. Offensichtlich vergisst der Eigentümer, dass wir alle auch Kunden seiner Mieter, der Einzelhändler, sind.

Hier kann scheinbar nur gemäß einem Zitat von Bertholt Brecht gehandelt werden: *Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!*



Mit einem Zaun versperrt, der Fußweg zum Grundschulcampus Foto: Klein

LARS CORDES
hairdesign

Mitarbeiter/in

zur Verstärkung unserer Teams
in GLIENICKE | FROHNAU | TEGEL gesucht!

Mailen Sie Ihre Bewerbung noch heute an:
l.cordes@lars-cordes-hairdesign.de

oder rufen Sie Herrn Cordes gleich an: 0172 - 61 79 236

www.lars-cordes-hairdesign.de



Chefsache in Glienicke?

Von Thomas Bennühr (PIRATEN-Partei)

- Drogenausbreitung mit Aufklärung und Prävention begegnen.
- Verkehrs- und Parkprobleme angehen.
- Sinnvolle Radwege bauen anstatt Fahrbahnen für den Autoverkehr verbreitern.
- Wege zu Schule und Kitas sicher machen.
- Jugendarbeit aktiv voranbringen.
- Wildschweinproblematik lösen.
- Bürgerbeteiligung erhöhen.
- Breite Öffentlichkeit aller Gremiumssitzungen durch moderne Technik schaffen.

Sie haben weitere Vorschläge? Sprechen sie uns an. Telefon 68 90 60 oder eine Mail an die Fraktions-Adresse.

Einen Eimer Wasser für Glienicke

Von André Schlink, B90/GRÜNE

Gut angenommen von unseren Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit, über den „Maerker“ online auf mögliche Missstände im Ort hinzuweisen. Die zahlreichen Eingaben vereinfachen es der Gemeinde, Defizite schnell zu beheben, denn tausende von Augen sehen natürlich mehr als die Gemeindemitarbeiter allein dies können.

Gut beobachtet – und zum Wohle des Baumes der Gemeinde via Maerker mitgeteilt – wurde im August auch ein durstiger Baum. Wir wohnen hier inmitten eines Gebietes, welches schon vor Jahrhunderten scherzhaft als „Streusandbüchse des Heiligen

Römischen Reiches“ bekannt war. Im Hochsommer werden zahlreiche Straßenbäume auf Kosten der Gemeinde bewässert. Aber in unserem Sandboden versickert das Wasser schnell und in den Sommermonaten ist es oft lange trocken.

Ein Hinweis im Maerker ist eine gute Möglichkeit. Und alle zehn Tage ein Eimer Wasser ist eine weitere – im Rahmen der „Ice-Bucket-Challenge“ im Internet habe ich doch all die Eimer gesehen. Ich freue mich über unsere „Schule mit Courage“ und ich freue mich ebenso über beteiligte Einwohner. Und ich freue mich für jeden jungen Baum, der einen Eimer Was-



Foto: Martin Schemm/pixelio.de

Welke Blätter sind im Herbst alltäglich – im Sommer aber sind sie verbeidbar.

ser spendiert bekommt. Und darüber würde ich dann auch gerne im Internet lesen.

Zeit für Implantate

030 40 57 89 03

Herbstzeit

dr. andreas moormann

spezialist für implantologie + knochenaufbau

moormannzah!nheilkunde

Aus dem GRÜNEN Bereich

Na, wer kräht denn jetzt schon wieder?

Von Petra Bajorat-Kollegger und Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE)

Unsere Naturparkgemeinde ist wieder einmal in Aufruhr. Unglaubliches geschieht hier! In diesem Ort der Beschaulichkeit, in dem die stressgeplagten Großstädter aus ihren Stadtwohnungen Zuflucht suchen und in hübsche Häuschen ziehen. Ab in den grünen Bereich, hier möchte man die verdiente Ruhe genießen, dort wo die schönen alten Bäume Erholung vom Alltag versprechen. Welch wundervoller Anblick – nur bitte nicht auf dem eigenen Grundstück: Das Schlafzimmer könnte verschattet werden oder unsere gepflegten, zu unseren hübschen Häuschen passenden, Gärten würden mit fallendem Laub verschandelt.

Apropos „gepflegte Gärten“, die fallen einem ja nicht in den Schoß, hier ist harte Arbeit angesagt, aber Dank der vielen

Super-Sonderangebote verfügt nun gleichmäßigen Geräuschen unserer mittlerweile nahezu jeder Haushalt ratternden, quietschenden, brum-

über zahlreiche elektrische Haus- und Gartenhelfer. Immer wieder samstags kommen diese zum Einsatz. Ein entspanntes, ruhiges Frühstück bei geöffnetem Fenster oder gar auf der Terrasse – ein Ding der Unmöglichkeit! Es wird gehämmert, geschraubt, gebohrt, gemäht, getrimmt, gesägt, gesaugt und gepustet was das Zeug hergibt.

Glienicke, ein Volk von Heimwerkern und Gärtnern. Das Orchester der multiplen elektrischen Geräte gibt regelmäßig seine Wochenendkonzerte.

Doch nun... ganz neue Töne: Ein Hahn, kein hübscher Wetterhahn auf dem Dach eines hübschen Häuschens, nein, ein lebendiger Hahn, der kräht. Nicht das gewohnte Gekrähe der ewig Kritischen und kein Vergleich zu den wundervoll

menden, scheppernden, knarrenden oder pfeifenden Maschinchen. Nein, hier handelt es sich um eine besondere Lästigkeit, die sich aus der Plötzlichkeit und der Tonalität ergibt. Von Lärmbelästigung wird gesprochen, die Einbeziehung des Problems in den Lärmaktionsplan wird diskutiert. Hähnchen gehören auf den Grill und nicht in den Garten.

Kann es sein, dass wir voller Stolz behaupten, in einer Naturparkgemeinde zu leben, in der Maschinenlärm dürfen und das gelegentliche, eher mitleidig anmutende, heisere Kikeriki eines kleinen Zwerghahnes als Ruhestörung empfunden wird? Wir plädieren für die Gründung einer Bürgerinitiative: RDH (Rettet den Hahn!) Dann hieße es wieder: Alles im grünen Bereich.

Ach übrigens, wussten Sie eigentlich...

dass Hunde nicht länger als dreißig Minuten täglich und nicht länger als zehn Minuten ununterbrochen bellen dürfen? (lt. Urteil des OLG Köln AZ.12 U 40/93)



Der Hahn des Anstoßes.

Foto: B90/GRÜNE

Glienicke auf



facebook

Glienicke / Nordbahn - <https://www.facebook.com/groups/240026146134588/>

Werde auch DU Mitglied !!!

Kita

25 Zwerge – Der Wald ist uns genug!

Von Juliane Bernards und Bente Schröfel

Wie in jedem Kita-Jahr veranstaltete die Kita „Zwergenland“ auch 2014 ihre Waldwochen. Die kleinen und großen Zwerge gehen dabei jeden Tag in den Wald und lernen viel über die Natur und den Umgang mit ihr. Darauf wollen Kinder und Erzieherinnen natürlich gut vorbereitet sein. Daher begann unser Waldprojekt schon vor einigen Wochen in der Kita selbst.

Die Zwerge brachten zunächst von zu Hause Naturführer und Waldbücher mit. Jeden Tag haben wir daraus vorgelesen und darin geblättert. Aus schon gefundenen Schätzen bastelten wir eine Waldcollage, die Zwerge malten ihren eigenen großen Baum und übten sich im Kartoffel-Druck, um den Baum mit Blättern zu füllen. Wir sangen Wald- und Wanderlieder und hörten auch Waldgedichte. Im Morgenkreis lernten die Kinder nun auch Kobold Karl kennen, der unbedingt bei allen Waldgängen dabei sein wollte und so die Kinder durch das gesamte Projekt führte.

So gut vorbereitet hieß es nun: Auf in den Wald! Ausgerüstet mit Schnitzmessern, Lupen, Scheren und Schnur wanderten alle Zwerge zwei Wochen lang täglich durch den Wald. Der Bolterwagen war natürlich immer dabei. Denn auch die kleinsten Zwerge unserer Kita fühlen sich im Wald sehr wohl, aber der Rückweg zur Kita kann dann doch sehr anstrengend werden. Und gezogen zu werden, ist schließlich auch mal ganz wunderbar.

Im Wald entdeckten die Zwerge viele Dinge aus den Büchern wieder, die sie jetzt auch hören, ertasten und fühlen konnten. Darunter waren Tierquartiere, Pilze, Moos und Tierspuren. Mistkäfer und andere kleine Waldbewohner haben wir mit der Lupe untersucht, auf umgefallenen

Baumstämmen sind wir balanciert, cker!

aus Rinde und Stöcken schnitzten die Kinder kleine Kunstwerke. Sogar Ti-



Foto: Kita Zwergenland

pis haben wir gebaut und alle Kinder lernten täglich immer mehr Bäume und deren Blätter und Früchte kennen.

Weil unsere Kinder sich so wohl fühlen im Wald, sind sie richtig traurig über den ganzen Müll, den sie dort immer wieder entdeckten. Da Zwerge aber fleißige Gesellen sind, haben wir einfach eine große Mülltüte mitgenommen und alles, was nicht in den Wald gehört, mit Eifer eingesammelt und entsorgt.

Das Highlight der Waldwoche war wieder einmal der Besuch der Waldschule im Briesetal. In diesem herrlichen Wald, der nochmal ganz anders aussieht als unser Wald in Glienicke, überquerten unsere Zwerge nun sogar Brücken über „reißende Flüsse“.

Nachdem wir einen Biberbau entdeckten, den uns Antje und Daniel von der Waldschule genau erklärten, spielten alle Kinder „Hase und Fuchs“. Anschließend konnte sich jeder Zwerg am Lagerfeuer sein eigenes Stockbrot backen – le-

Für die Vorschulkinder geht das Waldprojekt noch ein wenig weiter.

Sie lernen in den Vorschulstunden, die gesammelten Blätter und Früchte mit einem Buch zu bestimmen und fertigen zusammen ein großes Wald-Bild an, das mit den gefundenen Schätzen bemalt und beklebt wird.

Krönender Abschluss der Waldwochen ist das Wald-Picknick mit allen Zwerge, Geschwistern, Eltern und Erzieherinnen auf dem Waldspielplatz in Hermsdorf. Hier ist genug Zeit, um bei le-

ckerem Essen und Trinken auch alle neuen Zwergenland-Familien kennenzulernen und von den Abenteuern im Wald zu berichten.

Und wenn Sie jetzt beim Lesen auch Lust auf einen Tag im Wald bekommen haben, dann denken Sie an die Worte im Gedicht von Margot Weiß!

Im Wald

**Im Wald, da musst du leise sein,
sonst denkst du gar, du bist allein.**

**Wenn nur die eigene Stimme schallt,
durch diesen schönen großen Wald,
verstummt gleich jedes Vogellied;
vorbei – dass man ein Reh gar sieht.**

**Der Specht das Klopfen unterlässt,
das Häschen duckt sich schnell ganz fest
und zitternd unter einen Strauch;
der starke Hirsch verschwindet auch.**

**Drum, wer etwas entdecken will,
der sei im Wald mucksmäuschenstill!**

Margot Weiß

Die Kita „Mischka“ liebt es bunt!

Von Petra Stoll, Kitaleiterin

„Das Leben ist bunt“ – so lautet das Jahresmotto unserer Kita „Mischka“. Anfang September feierten deshalb alle Kinder, Eltern, Großeltern und Erzieher ein großes, buntes Farbenfest.

Die Sonne schien herrlich und der Kita-Garten wurde von unseren Eltern mit bunten Luftballons und Wimpelketten einladend geschmückt. Von rot, blau, grün, gelb und noch vielen anderen Farben handelte später das kleine Programm, das unsere Kita-Kinder vortrugen. Bunt war auch das Buffet, das die Eltern vorbereitet hatten. Selbst gebackener Kuchen, Obst,

Salate und noch viel mehr trugen zu einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Büfett bei.

Gut gestärkt ging es dann an allerlei Spiele und originelle Basteleien. Auch dabei halfen uns die Eltern

sehr. Es entstanden bunte Armbänder, Knautschbälle und riesengroße Seifenblasen. Nass



war es beim Farbwasserbombenwerfen und richtig lustig beim Pusteballspiel. Ihre Merkfähigkeit erprobten die Jungen und Mädchen beim Farbmemory. Gut umlagert war wie immer der Kinderschminkstand. Verschiedene Motive standen zur Auswahl. Kurzum: Es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns alle schon auf ein nächstes Mal.

Gute Aufsätze zu schreiben kann man nicht lernen?!

Diese Meinung vertreten viele Schüler und ihre Eltern. Diese Einstellung verstärkt sich mit jeder weiteren Klassenstufe. Zu Schriftstellern können wir sie vielleicht wirklich nicht machen, aber zu einem guten Deutschaufsatz gehören viele Aspekte, die man auch und gerade in der Mittel- und Oberstufe sehr wohl lernen und üben kann:

- Solides, fachliches Wissen zur Lektüre (inkl. Literaturepochen, historischer Kontext)
- Strukturierter Aufbau des Textes
- Kenntnis der verschiedenen Aufsatzarten
- Unterscheidung von Wort- und Schriftsprache
- Den Ansatz zu einer geeigneten Interpretation finden

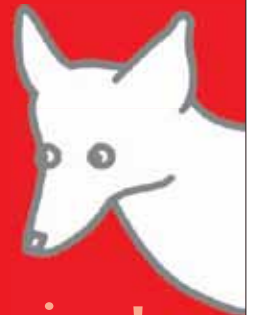
Beherrschen die Schülerinnen und Schüler dieses „Handwerkszeug“, können sie sich jedem Gedicht, jeder Kurzgeschichte, jeder Rede und jedem Theaterstück stellen und einen guten Aufsatz schreiben.

In den Herbstferien bieten wir wieder unsere bewährten Ferienkurse an. In 5 x 90 Minuten Einzelunterricht können viele Inhalte aufgearbeitet und Hürden genommen werden. Fragen Sie nach freien Plätzen!



lehrreich

fördern und begleiten



Herbstferien!

- Intensivkurse im Einzelunterricht
- Motivation und Freude am Fach
- Lernstrategien

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Grundschule

Apetito: Vertrag für Glienicker Schüler verlängert Auf den Geschmack gekommen

(ip) Die Glienicker Schüler gehen gern zum Mittagessen. Rund 580 Essen kommen in der Schulmensa täglich auf den Tisch. Das sind beachtliche 350 Essen mehr als noch vor vier Jahren. Grund ist das Angebot der Firma Apetito, die seit 2010 dafür sorgt, dass es den Glienicker Grundschülern und Gymnasiasten schmeckt. Gerade hat das Unternehmen mit Sitz in Rheine in Westfalen seinen Vertrag mit der Gemeinde um weitere zwei Jahre verlängert. Zuvor hatte es eine öffentliche Ausschreibung gegeben. „Die Qualität stimmt“, sagt Grundschulrektorin Antje Burmeister. Das Essen wird in Buffet-Form angeboten. Zwei Theken gibt es, von beiden Seiten zu begehen. Außerdem bietet ein weiteres Buffet Obst, Salate und Desserts. „Das ist einzigartig im Berlin-

Brandenburger Raum“, erklärt Kundenbetreuer Steffen Lange. „Und es spricht die Kinder an“, ergänzt Burmeister.

Das Mittagessen basiert auf mehr als 500 tiefkühlfrischen Menükomponenten, die nach dem Kochen direkt schockgefroren werden. Die Zubereitung vor Ort verhindert Standzeiten und gewährleistet, dass Vitamine und Nährstoffe erhalten bleiben. Regionale Anbieter sorgen außerdem für frisches Obst, Gemüse und Molkereiprodukte.

Für eine gute Portion Wohlbefinden sorgen in der Mensa auch die Mit-



Freuen sich über neue Schürzen und Shirts: Sabina Alexi, Eveline Türk, Doreen Haase und Heike Streichan (v.l.).

arbeiter, die direkt bei der Gemeinde angestellt sind. Als kleines Dankeschön spendierte ihnen Apetito neue Dienstkleidung. Das Lieblingssessen der Glienicker Grundschüler indes ist keine Überraschung: „Nudeln mit Tomatensoße!“

Wissenschaftlicher Nachwuchs soll gefördert werden Auf Spurensuche in der Schule

(ip) In die Schule wurde eingebrochen. Der Einbrecher stahl Geld für die Sanierung der Sporthalle. Und Süßigkeiten. Klar ist: Der Täter floh aus dem Fenster. Doch war es der Referendar, die Sekretärin oder doch vielleicht der Hauswirtschaftslehrer?

Das sollten die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Glienicker Grundschule herausfinden. Zum Schuljahresanfang war dafür das Humboldt-Bayer-Mobil in Glienicke vor Ort.

Der Truck, der ein Projekt der Bayer Science & Education Foundation und der Humboldt-Universität zu Berlin ist, will Schüler stärker für Naturwissenschaften begeistern. Die „Nachwuchsförderung“ tourt dafür durch Berlin und Umgebung, unternimmt aber auch deutschlandweite Sonderfahrten. Mit an Bord waren in Glienicke die Studentinnen Christina Bachmann und Wiebke Frank. Christina studiert Psychologie, Wiebke Biotechnologie. „Wir wollen bewusst machen, was Wissenschaft bedeutet“,



Lisa-Marie (l.) und Leonie aus der Klasse 6e gingen im Humboldt-Bayer-Mobil auf Spurensuche.

erklären sie Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Sozial-Fachbereichsleiterin Jana Klätke. Die Studentinnen

sagen: „Wir vermitteln auch, dass jemand nicht unbedingt der Täter sein muss, nur weil es Indizien gibt.“

Klar wird: Naturwissenschaft besteht nicht nur aus Formeln und Experimenten. Wie schon Alexander von Humboldt sollen auch die Schülerinnen und Schüler im „Schullabor auf Rädern“ forschen, ihre Ergebnisse analysieren und diskutieren. Die jungen Kommissarinnen und Kommissare gingen auf Spurensuche, prüften Zeugenaussagen und entzifferten Geheimschriften.

„Wir haben zum Beispiel eine Aussage vom Hausmeister aufgenommen und einen Fußabdruck untersucht“, berichtet Lisa-Marie aus der 6e. „Wir wissen jetzt schon, dass der Täter eine rote Perücke trug und haben auch die Blutgruppe bestimmt“, ergänzt Leonie. Beide fanden die Suche nach dem Täter richtig spannend. Anhand von Indizien überführten sie später den Täter. Und auch die gestohlenen Süßigkeiten tauchten wieder auf – direkt unter dem Mobil.



Foto: Grundschule Glienicke

Ein sportliches Dankeschön!

Von Lutz Lange, Fachkonferenz Sport

Mit einem kleinen Präsent bedankte sich die Fachkonferenz Sport bei ihrer ersten Zusammenkunft im neuen Schuljahr bei Matthias Kießling und Dirk Bittighofer. Beide begleiten die Schüler und Lehrer seit Jahren bei vielen Sportveranstaltungen und organisieren diese auch an unserer Schule. Ohne ihre Hilfe wäre eine Teilnahme unserer Schüler manchmal nicht möglich. Dankeschön!

Neues Gymnasium

Wissen, was die Stunde geschlagen hat

**Von Dagmar Crasemann,
Förderkreis ProGym des NGG**

Auf besonderen Wunsch der Schüler- und Lehrerschaft des Neuen Gymnasiums Glienicke hat der Förderkreis ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke e.V. für alle Klassenräume und für alle Flure Funkuhren angeschafft. Wir bemühen uns, bei Anschaffungen mit örtlichen Gewerbetreibenden zusammen zu arbeiten. Wir danken daher ganz besonders unserem örtlichen Uhrmachermeister Stephanus Schneider nicht nur für die fachmännische Beratung bei der Anschaffung der Uhren, sondern auch für die von ihm als großzügige Sachspende zur Verfügung gestellten besonderen sechs Fluruhren.



Die vom Förderkreis angeschafften Uhren übergaben Vertreter des Förderkreis-Vorstands an Schulleiter und Lehrer.

Foto: Susanne Hume

ESPRIT
TOM TAILOR

FALKE
Sterntaler
SCHIESSER



Florian Kindermoden

Prinzessin
Lillifee
Kapt'n
Sharky

DIE SPIEGELBURG
ewers
MaxiMo

Haaaaallooo!

25% Rabatt auf Unter- & Nachtwäsche



Gültig bis 31.10.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

NGG bereitete Gymnasiasten auf die Landtagswahl vor **Schüler üben Politik**

(ip) Erstmals durften im September bei einer Brandenburger Landtagswahl Jugendliche ab 16 Jahren mit abstimmen. Welche Parteien mit welchen Kandidaten und Programmen antraten, das wollten sich die Gymnasiasten des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) daher genauer ansehen. Beim Politiktag, den Politik- und Geschichtslehrerin Eva-Maria Weidl organisiert hatte, fühlten sie allen Landtagskandidaten des Wahlkreises 8 auf den Zahn.

Zunächst hatten Daniel Friese (AfD), Inka Gossmann-Reetz (SPD), Michael Heider (CDU), Werner Lindenberg (Freie Wähler), Lukas Lüdtkke (DIE LINKE), Florian Wöhrle (FDP) und Karsten Wundermann (B90/DIE GRÜNEN) Gelegenheit, in eigens eingerichteten Wahlbüros ganz individuell Rede und Antwort zu stehen. Mindestlohn, Rentenalter, BER, Fachkräftemangel, Sicherheit, Massentierhaltung, Unterkünfte für Asylbewerber und Studiengebühren waren nur einige der von den Schülerinnen und Schülern angesprochenen Themen.

Anschließend ging es aufs Podium. Janina Lettow, Annika Hornig und Laura Miladinovic hatten viele Fragen auf dem Papier: „Was macht Ihre Partei aus und wofür stehen Sie?“ wollten die Elftklässlerinnen als erstes wissen. Die Zeitvorgabe von nur einer Minute konnten die einen besser, andere weniger gut einhalten. Woher wollen Sie die Fachkräfte nehmen, die Sie fordern? Wie

wollen Sie es erreichen, dass wir keine Studiengebühren zahlen müssen? Und warum gibt es in Brandenburg kein Zentralabitur? Wie verhindern Sie Lehrermangel und wie wollen Sie Privatschulen fördern?

Auch das Publikum, unter das

möglichen, sprach sich AfD-Kandidat Friese für ein dreigliedriges Schulsystem aus. Dass Bildungspolitik ein zentrales Thema ist, darin waren sich indes alle einig. „Wer einen guten Job hat, zahlt später auch mehr Steuern und gibt so die Investition



Von Politikverdrossenheit keine Spur: Die Mensa im NGG war prall gefüllt.

sich auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gemischt hatten, hakte eifrig nach. Schnell waren Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in den Zielsetzungen der Kandidaten deutlich und eine rege Diskussion entbrannt. Während etwa Karsten Wundermann (GRÜNE) dafür plädierte, die Schulpolitik zu ändern und direkt an den Schulen anzusiedeln, um diesen mehr Gestaltungsspielraum zu er-

des Staates in seine Ausbildung an die Gesellschaft zurück“, sagte Lüdtkke (LINKE).

Eva-Maria Weidl ist mit dem Politiktag, den es jetzt schon zum zweiten Mal am NGG gab, sehr zufrieden. „Wir haben gezeigt, dass es wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen“, sagt sie. „Wer das Recht hat zu wählen, hat auch die Pflicht, sich zu informieren.“

Nach der Diskussion machten die Schülerinnen und Schüler bei der Junior-Wahl ihr Kreuz. Hier lag bei den Erststimmen – im Gegensatz zum Wahlergebnis am 14. September – CDU-Mann Heider mit 32,2 Prozent deutlich vor Gossmann-Reetz (24,4 Prozent) und Lukas Lüdtkke (17,8 Prozent). Bei den Zweitstimmen konnte ebenfalls die CDU punkten und lag am Ende mit 33,2 Prozent vor SPD (21,4 Prozent) und GRÜNEN (17,8 Prozent). Die „reale“ Gewinnerin des Direktmandats, Inka Gossmann-Reetz, dürfen die Gymnasiasten demnächst in ihrem Büro im Landtag besuchen.



Kandidaten gecheckt: Die Gymnasiasten des NGG hatten viele Fragen.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Oktober 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik

Treff der Kegelgruppe IV, am 6. und am 20.10. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 3.11.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 13. und am 27.10. (Vorinfo: 10.11.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 14.10. auf der Bowlingbahn und am 28.10. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 11.11., Bowlingbahn)



von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 14. und am 28.10. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 11.11.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reise-Angebote von Frau Räther und Herrn Horn (für unsere Mitglieder)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canastafreunde und die Mitglieder der Kaffeepauschrunde bei uns eingeladen

Besondere Termine:

Mittwoch, 1. Oktober

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 5.11.)

Mittwoch, 8. Oktober

Die Ausflugs- und Wandergruppe lädt ein zur Herbstwanderung auf dem neuen Wanderweg durch das Fließtal nach Lübars. Treffpunkt: 10.30 Uhr am Karlplatz (Karlstr./Alte Schildowerstr.), Einkehr: „Zum Lübarser Hufeisen“, Tourleitung Margit Kunze

Mittwoch, 22. Oktober

Wir laden ab 14 Uhr zum gemütlichen Beisammensein ein. (Vorinfo: 12.11.)

Mittwoch, 29. Oktober



Zum Geburtstag des Monats Oktober laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 26.11.)

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Unsere Kegelgruppen würden sich freuen, neue Mitglieder zu begrüßen. Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den bekannten Öffnungszeiten.



*Eine schöne Zeit wünschen der
Clubrat und Karin Kohn.*

Senioren

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Tagesfahrten 2014

13. Oktober	Torgau
03. November	Gänsemarkt in Wermsdorf
24. November	Fahrt ins Blaue
05. Dezember	Weihnachtsmarkt in Dresden
13. Dezember	Weihnachtsmarkt in Liepe



Mehrtagesfahrten 2014

21. bis 28.10.	Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat (Rundreise)
30.12. bis 02.01.	Silvester in Hannover

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.-Nr: 03301 / 20 98 48.

Die Präsentation der Reisen 2015 findet am 15. Oktober um 10 Uhr im Seniorenclub in der Märkischen Allee 72 statt.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14
bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert DACH+FASSADE Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und
Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachstein
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-
Beratungszentrum

4x in Berlin +
Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSV Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Gudrun Eiser stellt in der Rathaus-Galerie aus *Inside-out*

(GK) „Die Malerei ist mein Weg, um Inneres sichtbar werden zu lassen“, sagt Gudrun Eiser. Dabei lässt sich die Künstlerin vor allem von den kleinen, fühlbaren Zwischentönen leiten. Jetzt stellt Gudrun Eiser ihre Werke, die vornehmlich in Gouache und Acryl auf Leinwand entstehen, erstmals in Glienicke aus.

„Inside – out“ ist der Titel der Ausstellung, die vom 9. Oktober bis zum 11. Januar in der Glienicker Rathaus-Galerie in der Hauptstraße 21 zu sehen sein wird. Dabei ist der Name der Ausstellung Programm: Gudrun Eisers Bilder kehren das Innerste nach außen, zeigen unverblümt die Gefühlswelt der Malerin. Ein wiederkehrendes Thema ist dabei das Eingebundensein des Menschen in den Schöpfungskreislauf, aber auch in seine eigene Welt. In den Rathausfluren werden bunte bis transparente, insbeson-

dere abstrakte Bilder gezeigt.

„Die Besucher der Ausstellung sollen sich ganz bewusst in die Bilder hinein fühlen können“, erklärt Gudrun Eiser: „Ich will ihnen dabei die Freiheit geben, die Werke selbst

zu interpretieren. Schließlich ist es auch bedeutsam, aus welchem Blickwinkel ein Betrachter auf das Bild schaut.“

Gudrun Eiser fand 1991 zur Malerei. Nach einem Verwaltungsstudium und der Anstellung bei der Deutschen Bundespost widmet sich die Hohen Neuendorferin seither ganz der Kunst. Kunstseminare, Einzel- und Gruppenausstellungen



Foto: Gudrun Eiser

in Berlin und Umland bestätigen ihren Weg.

Geöffnet ist die Ausstellung immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes: Mo, Do und Fr von 9 bis 12 Uhr sowie Di von 13 bis 18 Uhr und Do von 14 bis 16 Uhr. Die Vernissage findet am Donnerstag, 9. Oktober um 19 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Oktober

Freitag, 10. Oktober um 19 Uhr

Die Literarische Stunde: Dr. Holger Czitrich-Stahl stellt vor und liest aus: Ursula Krechels Roman „Landgericht“ (2012)

Dieser Roman ist ein Solitär in Bezug auf Thema, Aussage und Stil. Ein unpolitischer Deutscher jüdischer Konfession, der 1948 aus dem kubanischen Exil in die französische Zone Deutschlands zurückkehrt, muss erkennen, dass er weder sein Berufsleben als Jurist, noch sein Familienleben so wieder aufnehmen kann, wie es vor der Nazi-Herrschaft war. „Landgericht“ fußt auf zehn Jahren Spurensuche im Archiv: Krechels Hauptfigur, der Richter Dr. Richard Kornitzer, hat – unter anderem Namen – tatsächlich gelebt. Krechel erzählt von der An-

kunft Kornitzers in Lindau, wo seine Frau Claire den Krieg überstanden hat, von seiner Berufung ans Mainzer Landgericht, den Spannungen zwischen Tätern und Opfern in der Nachkriegszeit, von Kornitzers Exil in Kuba, von seinen Kindern Georg und Selma, die 1938 mit einem Kindertransport zu englischen Pflegefamilien gebracht wurden, dort heimisch wurden und ihre Eltern als Fremde empfinden. „Landgericht“ will an das Unrecht erinnern, das einem Menschen geschehen ist, an das Schicksal eines nur vordergründig wiedereingegliederten Emigranten in Adenauers Restaurationszeit. Kornitzer fühlt sich permanent übergangen. Mittäter und Mitläufer ziehen an ihm vorbei und machen Karriere. Kein Wunder,

kehrten die belasteten Richter schon von 1946 an wieder in den Staatsdienst zurück, schließlich saßen 80 Prozent des ehemaligen Justizpersonals wieder in den Gerichtssälen. Welche Chance hätte bei dieser Lage Richard Kornitzer haben können?

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Freitag, 31. Oktober um 19 Uhr
„Hetzel, Mollath, Barschel und die Todesschüsse von Uckro. Fehlurteile und Vertuschungen in der Bundesrepublik Deutschland“

Prof. Dr. sc. jur. Frank-Rainer Schurich studierte Kriminalistik an der Humboldt-Universität Berlin, absolvierte ein Zusatzstudium an der Lomonossow-Universität Moskau und hatte anschließend zahlreiche Praxiseinsätze bei der Berliner Kriminalpolizei. Er lehrte an der Humboldt-Universität zu Berlin Kriminalistik und Kriminologie. Seit 1995 ist er freiberuflich als Autor, Berater und Privatdozent tätig.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr
17-19 Uhr	-	-	13-15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Wir ziehen Sie an! Größen 38 bis 52

Die Herbstgarderobe ist eingetroffen

20 JAHRE

Steffi

MODE & ACCESSOIRES

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
☎ 030/403 15 37

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52

Inh.: Helga Kirschner

ANCORA MODA

GODSKE GROUP

CHALOU

PETER LUFT

m.p.

Lieber keine Experimente mit Immobilien!

ivd

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien

Telefon 03 30 56 / 59 13 48
Internet: www.der-immobiliensekretaer.de



Cover: Herder Verlag

Andreas Müller liest aus
**„Schluss mit der Sozialromantik!“ –
 Ein Jugendrichter zieht Bilanz**



am Mittwoch, 29. Oktober um 19 Uhr
 in der Gemeindebibliothek Glienicke, Hauptstr. 19

Andreas Müller ist Jugendrichter in Bernau und war ein langjähriger Weggefährte von Kirsten Heisig. Vor seiner Richterbank landen viele harte Fälle: S-Bahn-Überfälle, Gewaltausbrüche, sexueller Missbrauch. Viele seiner Urteile sind ungewöhnlich kreativ und einige hatten landesweite Signalwirkung. Seit über zehn Jahren wird Müller in den Medien immer wieder als Experte zum Thema Jugendstrafrecht befragt. In der Gemeindebibliothek liest er aus seinem Bestseller „Schluss mit der Sozialromantik!“.

Eintritt: 7 Euro. Karten unter Tel.: 033056 / 69 230.
 Wir bitten um vorherige Anmeldung. Die Anzahl der Karten ist begrenzt.

Bücherwürmer und Leseratten aufgepasst!

Veränderte Öffnungszeiten der Bibliotheken ab Oktober

(GK) In der Vergangenheit wurden die Mitarbeiterinnen der Bibliothek durch eine zusätzlich finanzierte Stelle im Rahmen der Projektarbeit bei ihrer Tätigkeit unterstützt. Diese Projektstelle lief nun aus. Trotz einiger Umstrukturierungen, ist es den Mitarbeiterinnen leider nicht möglich, diese Arbeitskraft komplett zu ersetzen.



In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde nun eine vorübergehende Lösung gefunden, die unter anderem die Reduzierung der Öffnungszeiten vorsieht. Ab dem 1. Oktober bis voraussichtlich März 2015 ändern sich die Öffnungszeiten der Bibliotheken. Die Erwachsenenbibliothek hat künftig am Dienstag von 9 bis 19 Uhr sowie am Donnerstag und Freitag von 9

bis 13 Uhr geöffnet. Die Kinderbibliothek öffnet am Montag und Mittwoch von 13 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Verlängerungen können wie gewohnt auch gern telefonisch während der Öffnungszeiten der Bibliotheken oder selbstständig über die Internetseite www.bibliothek-glienicke.eu durchgeführt werden.



FAMILY Keramik & Café



*** Keramik einfach selbst bemalen ***

Ladies Night: malen bis 23 Uhr, auf Wunsch mit Essen - 11.10. / 8.11.

Malfrühstück: entspannt frühstücken und Keramik bemalen - 26.10. / 2.11.



Ferienöffnungszeiten (18.10. - 02.11.14):

Dienstag bis Sonntag: 11 - 19 Uhr




Hauptstraße 9 in 16548 Glienicke, Telefon: 033056/ 28 2662

www.family-keramik.de

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Jess Walter: Schöne Ruinen

Pasquale ist entzückt: Die wunderschöne und völlig unbekannte Schauspielerin Dee Moray steigt in seinem „Hotel zur ausreichenden Aussicht“ in dem schwer zugänglichen Küstenörtchen Porto Vergogna ab. Doch dann verschwindet sie so plötzlich wie sie gekommen ist. Was ist aus dieser göttlichen Amerikanerin geworden? Und was haben Liz Taylor,

Richard Burton, ein ungeborenes Kind und mindestens ein erfolgloser Autor mit der ganzen Geschichte zu tun? Pasquale macht sich Jahrzehnte später auf die Suche...

Die 60er Jahre und unsere Gegenwart, Italien und die USA, Hollywood und die Realität, Liebe, Enttäuschung, Hoffnungen und verwunschene Bilder. Der Autor verbindet all dies leichtfüßig, amüsant, melancholisch und mit hoher Erzählkunst. Wunderbar. (Heyne 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Maike Schöngart

Simon X. Rost:

Der Mann, der niemals schlief

1865, nachdem Tom Sawyer als Leibwächter den Tod von Abraham Lincoln nicht verhindern konnte, kehrt er nach St. Petersburg am Mississippi zurück, um an der Hochzeit seines Bruders Sid teilzunehmen. Doch es kommt anders als gedacht. Statt ei-

ner Hochzeit erwartet ihn Tante Pollys Beerdigung und sein Freund Huck wird als ihr Mörder gesucht. Ein Gespinnst aus Intrigen und Geheimnissen um diese beiden Morde fesselt uns beim Lesen und wir sehen Huck, Sid, Becky, Jim, Mr. Dobbins und viele andere alte Bekannte und Orte wieder. Wir erfahren, was mit Toms Eltern passiert ist und Erstaunliches über Tante Polly.

Ich habe mich sofort zuhause gefühlt in dieser Geschichte und bin sehr beeindruckt von der schlüssigen Fortsetzung. Was wohl Mark Twain dazu gesagt hätte? Vielleicht: „Schade, dass ich es nicht geschrieben habe!“ (Bastei Lübbe, 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Maren Wust

Auflösung der letzten Literatur-Frage: Finnland

Griechische Reiseimpressionen im Casa Reha

Von Monika Tabatt

Bei der Vernissage seiner Fotoausstellung „Kreta – Faszination einer Insel“ am 5. September erzählte der pensionierte Grafiker und Fotograf Klaus Korpel begeistert über seine Aufenthalte in Griechenland. Anhand einer Landkarte zeigte er die Stationen seiner Reisen. Einmal erkundete er den Norden, ein zweites Mal den südlichen Teil Kretas.

Griechen und betonte: „Ein Besuch auf Kreta ist ein nachhaltiges Erlebnis“.

sein mitreißender Vortrag über die archäologischen Ausgrabungsstätten der hochkultivierten Griechen machte Lust, die geschichtsträchtige Insel selbst zu erkunden. Eine Dame fragte sogleich nach, ob sie wohl das nächste Mal mitreisen dürfe.

Die Fotoausstellung mit den beeindruckenden Reiseimpressionen von Kreta ist noch bis zum 6. November jeweils Freitag bis Sonntag, von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Cafeteria des Seniorenpflegeheims Casa Reha in Glienicke,



Foto: Michael Ahrendt

Klaus Korpel schwärmte vom Schönheits- und Formengefühl der

„Sein mitreißender Vortrag über die archäologischen Ausgrabungs-

Hauptstraße 73-75 zu sehen.



Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Neuer Vereinsvorstand für den SV Glienicke gesucht

Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit

Am 26. November findet die nächste Mitgliederversammlung des SV Glienicke statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen sind. Auf dieser Mitgliederversammlung wird der fünfköpfige Vorstand des Vereins neu gewählt ebenso wie die Mitglieder des Ehren- und Beschwerdeausschusses und die Kassenprüfer. Nicht

alle der bisherigen Aufgabeninhaber werden erneut kandidieren. So ist bereits jetzt sicher, dass mindestens die Stelle des Kassenwarts neu zu besetzen ist und auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit Unterstützung gesucht wird.

Liebe Mitglieder, bitte macht Euch Gedanken darüber, ob Ihr zukünftig

im Vereinsvorstand oder dem Ehren- und Beschwerdeausschuss oder als Kassenprüfer den SV Glienicke unterstützen wollt. Die Arbeit ist ehrenamtlich, für die Arbeit im Vorstand gibt es eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Mitgliederumfrage

Auch wenn Ihr kein offizielles Amt bekleiden wollt, könnt Ihr den Verein oder Eure Lieblingsabteilung durch Eure dringend benötigte Mitarbeit unterstützen. Je mehr wir viele kleine Aufgaben auf viele Schultern verteilen können, desto größer die Entlastung für die wenigen, die derzeit den Großteil der für den Erhalt des

Vereins erforderlichen Aufgaben leisten – und desto größer die Motivation, auch weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund haben wir eine Ehrenamtsumfrage für Euch, liebe Mitglieder, entworfen, mit der wir die zeitlichen und fachlichen Potenziale, die in unserem Verein schlummern, gerne ermitteln wollen.

Weiterhin gibt es Fragen dazu, wo aus Eurer Sicht Veränderungsbedarf besteht. Bitte beteiligt Euch an dieser Umfrage! Ihr findet das zweiseitige Dokument ebenso wie die Aufgabenprofile für Kassenwart und Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Internetseite unter www.sv-glienicke.de.

Mitgliederversammlung des SV Glienicke

- mit Vorstandsneuwahlen -

am Mittwoch, 26. November um 19 Uhr

Alte Halle, Hauptstraße 64a



Erstes Saison-Spiel der neu gegründeten 2. Herren

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die Volleyball-Saison 2014/15 hat begonnen! Bisher haben die Mixed- und die neu gegründete zweite Herren-Mannschaft ihr erstes Spiel bereits hinter sich gebracht. Die Glienicker Herren spielten in der 2. Kreisklasse am 8. September gegen den Kremmener SV II. Zwar ging das Spiel verdient mit einem 3:0 an Kremen, jedoch konnte Glienicke durchaus mithalten und zeigte sich stets hochmotiviert. Im ersten Satz konnten so immerhin 18 Punkte erzielt werden

und im dritten Satz sogar 21. Mit ein wenig mehr Spielerfahrung wird sicher auch der erste Sieg für Glienicke nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die Mixed-Mannschaft startete direkt mit einem solchen in die neue Saison – und zwar am 11. September mit einem 3:0 gegen die OVG Velten. Im ersten Satz konnte sich Velten durch konstant sicheres Spiel einen Vorsprung aufbauen, aber mehrere Satzbälle nicht verwerten und musste den Satz dadurch noch mit 25:27

an die Glienicker abgeben. Im zweiten Satz war deutlich eine Verunsicherung auf Veltener Seite zu spüren, wodurch die OVG nur 13 Punkte erreichte. Schließlich wendete sich das Blatt noch einmal – Velten startete stark in den dritten Satz, doch ließ sich Glienicke nicht unterkriegen und auf beiden Seiten war der Satz vor allem in der Schlussphase heiß umkämpft, mit dem glücklicheren Ausgang für Glienicke (26:24).

6. Jürgen-Timm-Gedenkturnier mit neuer Mannschaftsaufstellung

Von Horst Kupper, Kreispressewart Kegeln Oberhavel e.V.

Durch die Terminüberschneidung mit dem Louise-Henriette-Turnier in Oranienburg blieb der SV Glienicke beim 6. Jürgen-Timm-Gedenkturnier am 30. August fast unter sich. Das Turnier verlief in einer ausgesprochen freundschaftlichen Atmosphäre und hätte einen größeren Zuspruch der anderen Kegelclubs des Kreises verdient. Erstmals wurde es als Doppeltturnier ausgetragen. Die Begrüßungsworte hielten Erika Timm, die Witwe des 2008 überraschend verstorbenen Glienicker Kegel-Urgesteins Jürgen Timm, und der Glienicker Bürgermeister.

Die größte Beteiligung gab es erwartungsgemäß bei den Herren mit elf Doppel. Klar, dass die Glienicker ihren Gegnern überlegen waren, denn Motor Hennigsdorf, Rot-Gelb Oranienburg und OKC hatten ihre Besten in dem Louise-Henriette-Turnier eingesetzt.

So gewannen Bernd Zimpel/Andreas Gosdschan mit beachtlichen 901 Holz vor zwei weiteren Glienicker Doppel. Erst auf Platz 4 kamen die Hennigs-

le Mizovski/Bernd Zimpel mit 862 Holz. Wenige Holz trennten nur die nächsten Paare. Katharina Koschnitzke/Peer Alisch (OKC/Glienicke) von Birgit Nendza/Udo Kukla (Velten) und dem Ehepaar Gosdschan. Herausragend in diesem Turnier war Bernd Zimpel mit zweimal Gold, im Herren-Doppel und im Mixed.

Bei den Damen-Doppel vermisste man Motor Hennigsdorf, Post Zehlendorf und den SC Oberhavel Velten. Das einzige Glienicker Doppel konnte die Bahnkenntnis nicht erfolgreich einsetzen und musste den beiden OKC-Doppel den Vortritt lassen. Äußerst spannend ging es zwischen diesen beiden zu.

Mit den letzten beiden Kugeln bezwangen Hannelore Thomas/Katharina Koschnitzke ihre Vereinskameradinnen Elke Zetzsche/Barbara Schulz.



Zu Ehren des Glienicker Kegel-Urgesteins Jürgen Timm organisierten die Kegler in diesem Jahr zum sechsten Mal ein Gedenkturnier.
Foto: Abteilung Kegeln

dorfer Klaus Apelt/Christoph Puhmann.

Bei den Mixed-Paaren war es schon etwas gemischter. Hier gewann Nicol-

Herren-Doppel

1. Bernd Zimpel / Andreas Gosdschan	(Glienicke)	901 Holz
2. Peer Alisch / Manfres Blüthner	(Glienicke)	898 Holz
3. Hans Glyz / Detlef Glyz	(Glienicke)	889 Holz

Mixed-Paare

1. Nicolle Mizovski / Bern Zimpel	(Glienicke)	862 Holz
2. Katharina Koschnitzke / Peer Alisch	(OKC/Glienicke)	857 Holz
3. Birgit Nendzka / Udo Kukla	(Velten)	856 Holz

Damen-Doppel

1. Hannelore Thomas / Katharina Koschnitzke	(OKC)	835 Holz
2. Elke Zetzsche / Barbara Schultz	(OKC)	833 Holz
3. Beatrix Gosdschan / Nicolle Mizovski	(Glienicke)	819 Holz

2. Männer glücklos im Glienicker Lokalderby

Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit



Nach vier Jahren musste sich die 2. Männermannschaft des SV Glienicke das erste Mal in einem Lokalderby gegen den Glienicker „Konkurrenten“ geschlagen geben. Am 13. September verlor unsere Reserve gegen den BSC Fortuna Glien-

icke mit 0:6. Beide Mannschaften hatten zur Saison 2014/15 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse Oberhavel-Barnim West geschafft. Fortuna verstärkte sich zur aktuellen Saison mit vielen neuen und jungen Spielern. Zwar hatte die SV-Mannschaft in diesem Lokalderby deutlich mehr Ballkontakt, konnte vorhandene Chancen

aber nicht nutzen. Und auch wenn so manches Geschenk des Schiedsrichters, wie ein ungerechtfertigter Elfmeter für den BSC, seinen Teil zum Endstand beitrug, so gewann Fortuna dieses Spiel am Ende doch verdient. Glückwunsch an Fortuna! Wir freuen uns auf die Revanche!

Leichtathletik für Frauen Ü30

Von Patricia Stommel

Hallo, wir sind die Frauen vom BSC Fortuna Glienicke, Abteilung Leichtathletik, Frauen Ü30. Seit Juni 2014 sind wir fleißig dabei und haben Spaß und Freude an der Bewegung im Freien. Unser Ziel ist es, bis ins hohe Alter fit zu bleiben.

In unserer Gruppe sind Frauen, die gerne Sport treiben, nicht unbedingt ins Sportstudio gehen möchten, die noch nie so richtig Sport gemacht haben oder einige Zeit mit der sportlichen Betätigung ausgesetzt haben. Also, *alle* sind dabei! Es geht nicht um Bestleistungen, sondern jeder soll nach seinem Wohlbefinden das Beste geben.

Wie sieht unser Training aus? Nach

der Erwärmung starten wir mit Übungen aus dem Bereich der Leichtathletik, kombiniert mit Herz-Kreislauf-Übungen, Kräftigungsübungen, Stabilitätsübungen, Denkübungen, Dehnübungen, Entspannungsübungen, Spiel- und Spaß-Übungen. Jedes Training ist abwechslungsreich, um in allen Bereichen fit zu bleiben.

Wenn wir Interesse geweckt haben, komm vorbei und mach einfach



Foto: (4): BSC Fortuna GlienickeA

mit! Wir trainieren immer montags von 18 bis 19.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide (im Winter wechseln wir in die Dreifeldhalle Glienicke). Für weitere Fragen steht unsere

Übungsleiterin Patricia Stommel unter der Telefonnummer 033056 / 27 688 oder 0160 / 98 12 03 93 sehr gerne zur Verfügung.

HipHop beim BSC Fortuna Glienicke

Von Patricia Stommel

Black Music und Urban Lifestyle – wenn das Dein Lebensgefühl beschreibt, solltest Du nicht nur HipHop hören, sondern auch HipHop tanzen. Mit dem HipHop Trainer Krisz Bärlein lernst Du coole Moves und angesagte Choreografien. Das HipHop-Training ist dynamisch und intensiv und ge-

nau das Richtige für alle, die lässige Bewegungen und fette Beats lieben. Das Training findet immer donnerstags in der Alten Halle (an der Dreifeldhalle) statt: von 17 bis 18 Uhr für die 8- bis 13-Jährigen und von 18 bis 19 Uhr ab 14 Jahren. Mitzubringen sind nur saubere Turnschuhe und be-

queme Sportkleidung (möglichst lange Hosen) und ausreichend Getränke – es wird schweißtreibend.

Für weitere Rückfragen steht Patricia Stommel sehr gerne zur Verfügung! Tel: 033056 / 27 688 oder 0160/ 98 12 03 93.

Fortuna-1. Herren schießen zwei höherklassige Gegner aus dem Pokal

Von Christian Ritter

Nach dem 7:0-Sieg gegen Kreisligist RW Flatow in der 1. Runde des Kreispokals empfing das Fortuna-Team am 5. September in der zweiten Pokalrunde Kreisoberligist und Landesklassen-Absteiger SG Mild-

berg auf dem Sportplatz Bieselheide. In der ersten Halbzeit trafen Woge, Böttcher und Müller für Fortuna, der Gast konnte kurz vor der Halbzeit den Anschlusstreffer erzielen. Durch eine geschlossene und starke Mann-

schaftsleistung erhöhte Fortuna (2 x Müller, 1 x Büttner) schließlich auf 6:1. Der Mildener Treffer zum 6:2 sechs Minuten vor Schluss stellte nur noch Ergebniskosmetik dar. In der 3. Pokalrunde empfängt Fortuna

den Kreisligisten FC Kremmen II. Gespielt wird am Sonntag, 12. Oktober um 14 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide. Das Team freut sich auf viele Zuschauer zur Unterstützung, wenn es gegen die Kremmener um den Einzug ins Pokal-Achtelfinale geht.

Auch im Ligabetrieb in der 1. Kreisklasse West legte das 1. Herren-Team als Aufsteiger einen optimalen Start hin und holte aus den ersten drei Spielen die maximale Ausbeute von neun Punkten. Unter anderem feierte Fortuna am 13. September den ersten Derby-Sieg der Vereinsgeschichte im Herren-Fußball beim 6:0 gegen den SV Glienicke II.



1. F-Jugend mit optimalem Saisonstart, 2. F-Jugend bei Premiere siegreich

Von Christian Ritter

Ähnlich erfolgreich wie die Herren-Mannschaft startete die von Thomas Mundt und André Kornisch trainierte 1. F-Jugend in die Punktspielsaison. Die jungen Kicker gewannen die ersten drei Punktspiele in Grüneberg, gegen Beetz-Sommerfeld sowie in Leegebruch mit einem

Gesamt-Torverhältnis von 18:4. Die von Frank Ribak und Oliver Sammet trainierte 2. F-Jugend erkämpfte sich im ersten 2. F-Punktspiel der Vereinsgeschichte einen 6:1-Derby-Sieg gegen den Lokalrivalen SV Gliencke III.



Fortuna Leichtathleten bei den Internationalen Löwenspielen

Von Maurice Ribak

Am 13. und 14. September ging es für zehn unserer Leichtathleten zu den 21. Internationalen Löwenspielen ins Waldstadion nach Löwenberg. Hier trafen unsere Athleten auf eine starke Konkurrenz, unter anderem auf eine Verbandsauswahl des Berliner Leichtathletikverbandes, sowie auf viele amtierende Brandenburger und Deutsche Meister. Damit war es für unsere Athleten wie Trainer der erste Stadionwettkampf auf Meisterschaftsniveau.

Linus Rohrpasser schaffte es in der AK U12 mit einer Zeit von 8,71 Sekunden und einem dritten Platz im Vorlauf über 50 Meter ins B-Finale. In diesem konnte er seine Zeit, trotz des starken Regens am Sonntag, auf 8,43 Sekunden verbessern. Auch beim Weitsprung schaffte Linus den Sprung ins Finale. Gleich beim ersten der sechs Sprünge erreichte Linus eine Weite von 3,77 Metern. Diese konnte er mit den weiteren

Sprüngen nicht mehr überbieten, so dass er damit auf einem sehr guten 5. Platz landete. Seine beste Platzierung erreichte Linus bei seinem ersten Wettkampf in der Disziplin Kugelstoßen. Hierin stieß er die drei Kilogramm schwere Kugel 5,85 Meter weit, was einen 3. Platz in dieser Disziplin bedeutete.

Auch Marie-Luise Rackwitz schaffte den Sprung ins B-Finale über 75 Meter. Sie gewann ihren Vorlauf sogar in der AK U14 über 75 Meter mit einer Zeit von 10,77 Sekunden. Im B-Finale lief sie dann mit einer Zeit von 10,78 Sekunden auf einen sehr guten Platz zwei.

Im letzten Start am Samstagmorgen starteten Emma Handschug, Clara Jedicke und Marie-Luise Rackwitz in der Drei-mal-800-Meter-Staffel der U12. Hier konnten sie in einer Zeit von 9,40 Minuten den zweiten Platz erreichen. Am Sonntag konnte Marie

AK U16. Clara Jedicke konnte in der Hochsprungkonzurrenz der AK U14 die Höhe von 1,25 Metern überqueren und somit einen guten 11. Platz belegen. Clara Handschug konnte sich ebenso über die 800-Meter-Distanz deutlich steigern und erreichte mit einer Zeit von knapp über drei Minuten den 12. Platz in der AK U12. Glückwunsch zu Deiner Zeit von 3,02 Minuten!

Am stärksten hatte sich jedoch Kilian auf 800 Metern verbessert. Er konnte seine Bestleistung um knapp 20 Sekunden auf eine Zeit von 2,31

Minuten steigern. Damit belegte er in der AK U14 einen beeindruckenden 5. Platz.

Somit ging der zweitägige Wettkampf für die Athleten des BSC Fortuna Gliencke bei den Internationalen Löwenspielen durchaus erfolgreich zu Ende. Viel Erfahrung und Neues nehmen wir von diesem Wettkampf

mit, auch wenn die eine oder andere Leistung oder Disziplin noch nicht so umgesetzt und gezeigt werden konnte. Daran werden wir nun arbeiten, so dass wir nächstes Mal noch erfolgreicher abschneiden können. Aber erst einmal Glückwunsch an Euch für eure Leistungen in diesem sehr starken Teilnehmerfeld!



ihre Zeit vom Samstag noch deutlich verbessern und lief nach 800 Metern nach 2,57 Minuten als 12. ins Ziel ein. Mit derselben Zeit konnte Selina Pileur ebenfalls über 800 Meter eine neue persönliche Bestleistung aufstellen. Das erste Mal konnte sie hier die Drei-Minuten-Marke unterbieten und belegte damit den 10. Platz in der



Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

Basketball Herbstcamp

Der B.V. StarWings Glienicke veranstaltet in der ersten Herbstferien-Woche erneut ein Feriencamp für junge Basketballer und die, die es werden wollen. Das Camp ist gedacht für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1999 bis 2007. Zeitraum ist der 20. bis 24. Oktober, täglich von 9 bis 15 Uhr. Preis: 100 Euro pro Person (inkl. Mittagessen, T-Shirt und Urkunde). Interessenten melden sich bitte bei Trainer Robert Lüneburg (E-Mail: robert-lueneburg@t-online.de) oder beim Vorsitzenden Sascha Neter (E-Mail: info@bvstarwings.de).

B.V. StarWings erstmals beim Pokal der Herren-teams am Start

Die beiden Herrenmannschaften des B.V. StarWings in der Bezirksliga sind in dieser Saison erstmals im Pokal der Herrenmannschaften angetreten. Die Herren I (die ehemalige Seniorenmannschaft des Vereins) hatten gleich in der ersten Runde ein wenig Pech. Sie konnten zwar zu Hause in der Zweifeldhalle in Schildow antreten, bekamen aber mit der SG Schwanebeck und den Red Eagles Rathenow zwei Mannschaften aus wesentlich höheren Ligen zugelost. So konnten sie mit nur sieben Mann am Start auch wenig gegen beide Teams ausrichten. In zwei fairen Spielen ging das Match gegen

Rathenow siegten mit 96:38. Fazit am Ende: Zwar verloren, aber es wurde gut gespielt und es hat Spaß gemacht.

Die Herren II hatten mehr Glück. Auch sie hatten mit dem BBC Cottbus eine Mannschaft aus höherer Liga zugelost bekommen. Er-

als zweiten Gegner jedoch, ebenfalls in der Bezirksliga am Start, konnte das Team aus Glienicke punkten und gewann mit 58:51. Der Erfolg wurde mit dem Erreichen der zweiten Runde belohnt. Am 18. Oktober spielt das Team vor heimischem Publikum gegen die Mustangs aus Straußberg.

Start des Ligabetriebs für die Herren I

Am 13. September starteten die Herren I mit einem Heimspiel gegen den Oranienburger SV in die neue Saison. Das ehemalige Seniorenteam aus Glienicke spielte von Anfang an souverän auf und ging bereits im ersten Viertel in Führung. Das zweite Viertel bildete den Grundstein für den späteren Sieg, die Glienicker gewannen mit 15:6. Im dritten Viertel kamen die Oranienburger nochmal zurück ins Spiel. Mit drei erfolgreichen Dreipunkte-Würfen konnten sie das Viertel knapp für sich entscheiden, mussten dann aber das letzte Viertel erneut abgeben, so dass der Sieg mit 56:42 in Glienicke blieb.

Das zweite Spiel musste ausfallen, da die Mannschaft Rathenow II kurzfristig ihren Start zurückgezogen hatte.



Wieder starker Rückhalt bei den Glienickern: Philippe Ulsemer – wird aber hier mit einem Offense-Foul bestraft.

Foto: Bolcz

wartungsgemäß konnten die Jungs nichts ausrichten und verloren mit 107:55. Gegen den BV Eberswalde

Nächste Termine in der Dreifeldhalle Glienicke

06.10.	10 Uhr	StarWings Glienicke (U18) gegen SV Nauen und BV Eberswalde
18.10.	10 Uhr	StarWings Glienicke (Herren I) gegen Mustangs Straußberg (Pokal, 2. Runde)
08.11.	10 Uhr	StarWings Glienicke (U14) gegen electronic Hohen Neuendorf und SV Nauen



2 Wochen testen
für nur 19,90 € *

* Nur für Neukunden,
gültig bis zum 31.10.2014

Eichenallee 09 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de | sportsfrau@sports-frau.de

Hier trainieren WIR unter uns !

- Hier trainieren Frauen in kleinen Gruppen unter sich und in gut 30 Minuten hat man effektiv trainiert
- Kombination aus einmaligem Motorik Zirkel und modernem funktionalem Training
- Keine Langeweile, durch 14 tägigen Kurswechsel bei dem wir Sie persönlich betreuen, und motivieren.

Wenn Sie sich für das SPORTSFRAU Training entscheiden, können Sie sicher sein, dass Sie in den besten Händen sind, um Ihre Trainingsziele zu erreichen.

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich



In 4 Wochen
fit werden
für nur 39,- €

Gültig bis: 31.10.2014
Nur für Neukunden, ohne Bindung

Mit Konzept gewinnen.

- Schneller Erfolg in 4 Wochen
- Modernes Funktionstraining im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Ein-, Ausgangsgesundheitscheck
- Kompetent betreut

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Eichenallee 9 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

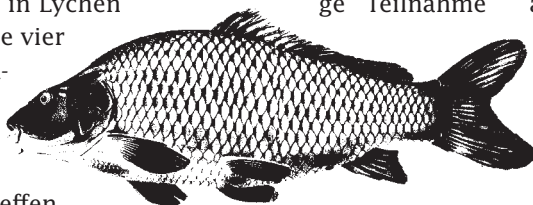
Der AV Glienicke informiert

Von Axel Möller



Bootsangeln in Lychen

Bei nicht gerade schönem Wetter wäre es am 7. September eigentlich besser gewesen, zu Hause im warmen Bett zu bleiben. Aber da Angler ja ein wenig verrückt sind, fanden sich doch ein paar in Lychen ein. Geangelt wurde vier Stunden lang. Danach gab es diesen Endstand: Erster wurde Sportsfreund Steffen Burghard mit 7.550 Gramm Fisch. Mit 5.520 Gramm belegte Sportsfreund Karsten Penkuhn den zweiten Platz. Als Dritter platzierte sich Frank Leipold mit 3.760 Gramm Fisch.



Rückkampf verloren

Am 14. September ging es dann zum Rückkampf gegen den AV Goldhaken aus Hermsdorf. Beim ersten Fischen im Mai lagen wir mit 29 Punkten hinten. Durch eine geringe Teilnahme am zweiten Fischen hatten wir keine Chance mehr, dieses Ergebnis noch wett zu machen. Bei starkem Dauerregen war es auch kein Vergnügen. Alle Pokale gingen verdient an den AV Goldhaken. Petri Heil!

Fischereimarken für 2015 jetzt bestellen

Unser Sportsfreund Ralf Zietz hat sich bereit erklärt, die Marken für die Fischereiabgabe zu besorgen. Wer ab 2015 eine neue Marke benötigt, kann diese bei Ralf bestellen. Dazu benötigt er bis zum Ende des Jahres den Fischereischein und 40 Euro. Abzugeben in Glienicke, Lübecker Str. 11, Tel. 033056 / 80 144.

Nächste Termine

- 28. Oktober Anglerstammtisch. Treff: 19.30 Uhr im Birkenwäldchen
- 09. November Spinnangeln in Lychen. Treff: 6 Uhr am Dorfteich. Es ist eine Meldeliste vorhanden (Steffen Burghard, Tel. 03338 / 70 67 614).
- 22. November Vereinsfeier zum 30. Geburtstag des Vereins. Unsere Feier mussten wir um eine Woche verschieben. Karten sind bei Sportsfreund Hirsch (Tel. 94 063) oder Sportsfreund Leipold (Tel. 22 881) zu bestellen.

Gäste sind gerne willkommen.

Oktober wird Monat der Schützenvereine

Von Bodo Vötisch, Vorsitzender

Die Sportschützen Glienicke e.V. erklären den Monat Oktober 2014 zum „offenen Monat der Schützenvereine“. Wir wollen so für den Schützensport werben. Bei uns werden Sie fachlich betreut und auch die Freude am Schützensport soll nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf neue Interessierte ab zwölf Jahren. Trauen Sie sich einfach unverbindlich zu uns. Hier die Termine:



Donnerstag, 2.10.	18 Uhr	freies Training für alle
Dienstag, 7.10.	16 Uhr	freies Training für alle
Donnerstag, 9.10.	18 Uhr	freies Training für alle
Dienstag, 14.10.	16 Uhr	für Rollstuhlfahrer und körperlich behinderte Menschen Anmeldung erwünscht, Startgeld: 3 Euro
Donnerstag, 16.10.	18 Uhr	Vorschießen für das Turnier „Glienicker Herbst 2014“ für aktive Sportschützen
Dienstag, 21.10.	16 Uhr	freies Training für alle
Donnerstag, 23.10.	18 Uhr	„Glienicker Herbst“, Familienturnier aktive Sportschützen aus den Vereinen: Luftgewehr (Auflage) und Luftpistole (Auflage)
Samstag, 25.10.	10 Uhr	Turnier für Luftgewehr und Luftpistole (freier Anschlag)
Sonntag, 26.10.	9 Uhr	„Turnier für aktive Sportschützen“ für alle Altersklassen mit gesonderter Wertung (AK bis Senioren C) Siegerehrung ab 15.30 Uhr Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter www.sportschuetzen-glienicke.de , Rubrik Ausschreibungen.

Die Sportschützen Glienicke gingen in die Luft

Von Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V.

Drei Jubiläen und zwölf Turniere lagen hinter uns. Darunter waren Ereignisse wie 30 Jahre Sportschießen in Glienicke, zehn Jahre Sportschützen Glienicke und der „Glienicker Herbst“. So gönnten sich die Sportschützen Glienicke zur Belohnung eine Ballonfahrt über unser schönes Land Brandenburg.

Am 21. August, bei allerschönstem Wetter und bestem Wind, starteten wir von Leegebruch in Richtung Nordosten. Dabei überquerten wir Oranienburg, Zühlsdorf, Bernau und Wandlitz. Aus der Höhenperspektive sahen wir unser Land. Freundliche Menschen winkten

uns zu und die kleinen Häuser, Bungalows und der wunderschöne Wald entzückten uns. Zahlreiche Fotos wurden gemacht, die bestimmt noch einmal betrachtet werden.

ging es daran, den 35 Meter breiten und 35 Meter hohen Ballon wieder zu verpacken. Inzwischen hatten wir 1.000 Liter Propangas verbraucht.

Zum Abschluss des Programms mussten wir alle in die Hocke gehen, um die Ballontaufe zu erhalten. Wir alle wurden mit Adelstiteln geehrt und erhielten das Recht, die überquerten Ländereien als unser Eigentum zu betrachten. Dann konnten wir noch unserem Piloten, Karsten Krüger, und seiner Helferin für die sichere Fahrt



Ein Team der Sportschützen ging per Ballon in die Luft.

Foto: Angelika Koserski

Als wir dann auf einem Stoppelfeld am Rahmersee sanft landeten, erfüllte uns alle Glückseligkeit. Sodann

und die guten Erklärungen danken.

UNSER SPAR-ANGEBOT

BEI COUPONABGABE VOM 01.10. – 31.10.2014:

10%
AUF EINE FÜR SIE
ANGEMISCHTE FARBE*

* Aktion gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten, bestehenden Kundenaufträgen oder der Kundenkarte. Der Coupon ist nur für einen Einkauf gültig. Eine Barauszahlung, ganz oder teilweise, ist nicht möglich. Im toom Baumarkt Berlin-Wittenau vom 01.10. bis 31.10.2014 einzulösen.



FARBMISCHSERVICE

- individuelle Farbtöne nach Ihrer Vorlage
- Wandfarbe, Fassadenfarbe, Lasur oder Lack
- viele Farben ab 100 ml erhältlich

Irrtümer vorbehalten. Fotos sind unverbindlich. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen und nur, solange Vorrat reicht!

toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140-144, 51149 Köln



Gültig vom 01.10. – 31.10.2014 im:

toom Baumarkt
Wittenauer Straße 6-8
13435 Berlin-Wittenau
Tel. 030 4020331-0

toom-baumarkt.de

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an

oder schicken Sie uns eine **Email** an

termin@radiologie-frohnau.de

mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Tipps und Tricks für den Oktober

Von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Nun ist er vorbei, der Sommer – und das nicht nur wettermäßig. Die Sommerblumen verlässt langsam die Kraft. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass es im Garten trist und grau aussehen muss. Ein breites Sortiment an Herbst- und Winterblühern wartet schon auf Sie.

Alpenveilchen beispielsweise speziell für den Außenbereich, viele Arten Erika, blühende Heide und Chrysanthemen gehören dazu – um hier nur einige zu nennen. Diese Pflanzen, kombiniert mit tollen Blattschmuckpflanzen, ergeben einen wunderbar herbstlichen Anblick. Zu dieser Jahreszeit sind besonders warme Farbtöne gefragt. Farbnuancen von rot über orange bis hin zu gelb sind sehr gut kombinierbar, genauso wie rosa, pink und lila. Zusammen mit den farbigen

Blattschmuckpflanzen und eventuell auch unterschiedlich gefärbten Grä-

sern sind sie ein echter Hingucker.

Die Kombination kann im Beet



Foto: Archiv/Loechel

oder auch in Balkonkästen gepflanzt werden. Dünger ist, anders als bei der Sommerbepflanzung, nicht erforderlich. Nur beim Pflanzen direkt sollte darauf geachtet werden, das trockene Ballen vorher kräftig ins Wasser getaucht werden. Bei der Wahl der Pflanzgefäße muss unbedingt darauf geachtet werden, dass nur frostbeständige verwendet werden. Am besten, man verzichtet ganz auf Terrakottagefäße, denn meist sieht man leider erst im Frühjahr, ob die Worte des Verkäufers richtig waren.

Wer noch nicht die Zwiebeln der Frühlingsblüher im Boden hat, sollte das unbedingt bis Mitte Oktober nachholen. Die Faustregel dabei ist, dass die Pflanztiefe etwa den Durchmesser der Zwiebel mal zwei betragen soll. Der Krokus etwa mit zwei Zentimetern Durchmesser kommt

dann circa vier bis fünf Zentimeter in den Boden. Ganz wichtig ist, dass die Zwiebel auch auf der Unterseite guten Bodenkontakt hat – also beim Loch graben bitte keine spitzen Gegenstände verwenden. Hohl liegende Zwiebeln wachsen gar nicht bzw. sehr schlecht an. Möglichst sollte nach dem Stecken auch einmal kräftig angewässert werden, um Hohlräume zuzuschlämmen.

Ich wünsche Ihnen viele herbstlich bunte Momente in Ihrer ganz persönlichen Wohlfühloase – egal, ob diese auf dem Balkon, der Terrasse oder dem eigenen Garten zu finden ist.

Gartengestaltung – Baumfällung/Pflege



UWE BORKENHAGEN
(Dipl.-Ing.)

- Wege, Terrassen, Zufahrten
- Pflanz- & Umpflanzarbeiten
- Rasen-, Hecken, Gehölzschnitt
- Zäune, Pergolen, Sichtschutz
- Pflanzenlieferung, Rollrasen
- Bodenlieferung
- Reparaturarbeiten

Tel.: 033056/40 78 55 • Fax: 40 73 26 • Funk: 0177/821 71 40
E-Mail: uborkenhagen@online.de



Serienmäßig mit 5 Türen • nur 8,6 m Wendekreis • Multimedia-Systeme R & Go und R-Link**

Renault Twingo SCe 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie. Vereinbaren Sie einen Termin zur Probefahrt.



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*Unser Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression SCe 70 eco². **Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungsniveau. Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung, zzgl. 699€ Bereitstellungspaket

EIN GUTER GRUND, IHREN SERVICE BEI RENAULT DURCHFÜHREN ZU LASSEN:

DER RENAULT
**OHNE WENN &
ABER-PREIS**

SAISONALE CHECKS

(FRÜHJAHR-, URLAUBS-,
WINTER-CHECK.)

19,90

GÜLTIG FÜR
ALLE MODELLE.ZZGL.
MATERIAL

KLIMA-WARTUNG

(INKL. MATERIAL UND LOHN.)

39,90

GÜLTIG FÜR
ALLE RENAULT MODELLE.

RÄDERWECHSEL

(PREIS PRO SATZ, AUS- UND
EINBAU, ZZGL. TEILEN.)

24,89

GÜLTIG FÜR
RENAULT CLIO III.

NIEMAND KENNT IHREN RENAULT
BESSER ALS RENAULT

DRIVE THE CHANGE



Leipziger Straße 6–7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ UND QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

05.10.	14 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Einweihung der Orgel Pfarrer Leppler
12.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Friese
19.10.	10 Uhr	Gottesdienst Herr Wagener
26.10.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler

Weitere Termine

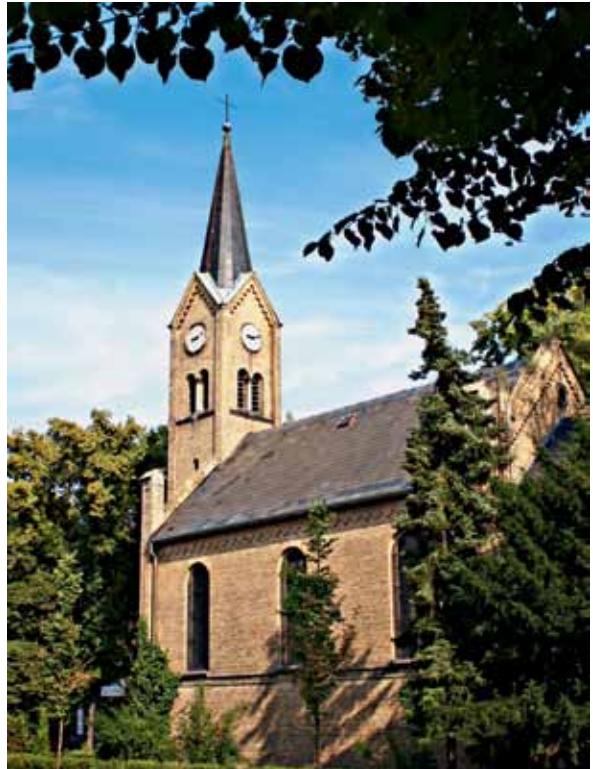
07.10.	14 Uhr	Begegnung im Herbst: Kreisfrauentreffen in Hennigsdorf
14.10.	14 Uhr	Frauenstunde
16.10.	19.30 Uhr	Gesprächskreis: Kirche im Krieg (siehe unten)
18.10.	14.30 bis 17 Uhr	Kinderchornachmittag im Gemeinderaum
28.10.	14 Uhr	Frauenstunde
30.10.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr. An jedem 1. Sonntag im Monat gibt es ab 9 Uhr das Orgel-café im Gemeinderaum.

Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 430882.



Gesprächskreis der Evangelischen Kirche

am Donnerstag, 16. Oktober um 19.30 Uhr

im Gemeinderaum in der Gartenstraße

Einladung zum Vortrag „Kirche im Krieg –

Von der (kirchlichen) Friedensbewegung im Ersten Weltkrieg zum Pazifismus heute?“

Referent: Dr. Ulrich Peter

Der Erste Weltkrieg: Völlig überzeugt, im Kampf gegen Aufklärung und Demokratie Gott an der eigenen Seite zu haben, glorifizieren Kirchenleitungen und Pfarrer in ihren Kriegspredigten das Gemetzel auf den Schlachtfeldern.

Doch in einigen kirchlichen Kreisen, besonders auch in Berlin, lässt die Kriegsbegeisterung bald nach. Eine theologische Neubewertung des Krieges setzt ein. Hier werden auch pazifistische Positionen entwickelt und gegen die kirchlichen Mehrheiten behauptet. Ihre Erkenntnisse speisen die kirchliche Friedensbewegung bis heute.

Hundert Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges konstituieren Präsident und Regierung der Bundesrepublik eine neue Rolle der deutschen Außenpolitik.

Kann in dieser Situation der Blick auf die kirchliche Friedensbewegung des ersten Weltkriegs für uns nützlich sein? Sind ihre Erkenntnisse überholt oder von brennender Aktualität?

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



*Katholisches Pfarramt
St. Hildegard*

Kontakt

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47, Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester:

Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31,
David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22

Gemeindereferentinnen:

Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistum-berlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistum-berlin.de

Pastoralreferent:

Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de

Pfarrverbundssekretär:

Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit:

Donnerstag 15 -17 Uhr in St. Hildegard

Pfarrbüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten:

dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

**St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau**

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe
(jeweils am 2. Sonntag des Monats mit
„Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

**Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner
Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf**

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebkecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45
Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55
Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Das Jahr 2014 ist durch historische Jubiläen besonders geprägt: 100. Jahrestag 1. Weltkrieg, 75. Jahrestag 2. Weltkrieg und 25. Jahrestag Mauerfall. Die folgende Artikelreihe widmet sich dem 2. Weltkrieg und stellt einige Erinnerungen und Ereignisse aus unserem Heimatort Glienicke dar.

Zwölf Bombenopfer in Glienicke ... hinter der Front

Von Joachim Kullmann

Weit entfernt von den Kriegsfronten bekam Glienicke schon ab etwa 1940 das Kriegsgeschehen mit Bombenangriffen der Alliierten auf Berlin und spezielle Ziele in Oranienburg durch „Kollateralschäden“ direkt zu spüren. Das verheerendste Ereignis war ein Bombenabwurf am 22. März 1944, wobei sechs Tote zu beklagen waren. Das Foto zeigt die Bombeneinschläge zwischen der damaligen Flak- und Scheinwerferstellung, woraus die ursprüngliche Annahme entstand, dass es ein fehlgeschlagener Angriff auf diese Ziele gewesen sei. Recherchen aus jüngerer Zeit in britisch-US-amerikanischen Militärunterlagen (Arbeitsgruppe „Fliegerschicksale“ in Oranienburg) ergaben aber eindeutig, dass es sich um den Notabwurf eines notlandenden B-24-Liberator-Bombers handelte, der bei einem Angriff auf Oranienburg beschädigt wurde und dessen letzter verhängnisvoller Flug zufällig über unseren Heimatort verlief.

Das zweite Bild zeigt die zentra-

le Beisetzung von vorerst fünf dieser Bombentoten auf dem Friedhof an der Hauptstraße am 25. März 1944 im Beisein von Naziprominenz, der damaligen Freiwilligen Feuerwehr und Angehörigen des Luftschutzes. Ergänzt um weitere Glienicker Bombenopfer findet man diese Gedenkstätte erinnernd und mahnend heute noch links neben der Kapelle mit insgesamt zehn einheitlich gestalteten Grabsteinen.

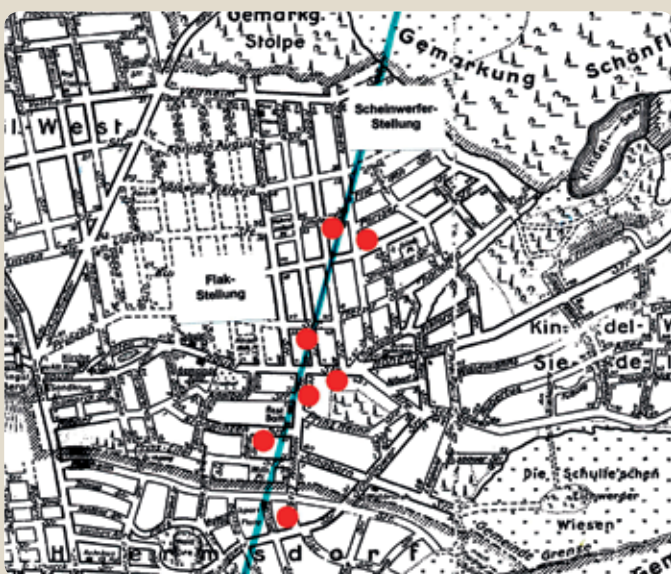
Ein weiterer, auch zufälliger Bombentreffer vernichtete das Haus Gartenstraße 18 am 23. November 1943 mit zwei Todesopfern, die später auf die zentrale Gedenkstätte umgesetzt wurden. Dabei entstanden – durch den Verlust wertvoller Bleiglasfenster – auch Schäden an der Kirche.

Bisher lässt sich die genaue Zahl Glienicker Bombenopfer konkret nicht ermitteln; sie liegt zwischen zehn und zwölf. Die hier geschilderten Bombenabwürfe waren nicht die einzigen auf Glienicke.

Bei der traurigen Bilanz Glien-

icker Kriegsoffer kann der Zeitraum von April 1945 bis etwa November 1945 nicht ausgeklammert werden. In der Nacht vom 21. zum 22. April 1945 marschierte die Rote Armee ohne auf Widerstand zu treffen in Glienicke ein; die faschistische Nacht war beendet. Vom 22. April bis in den November hinein waren in diesem Zusammenhang fast 40 Selbstmorde zu beklagen, der größte Anteil davon zwischen dem 22. und 25. April. Angehörige der Sowjetarmee erschossen zwei Mädchen, eine Frau und einen Mann aus der Zivilbevölkerung bei gewaltsamen Übergriffen.

Eine tragische Historie, aktenkundig festgehalten in Glienickes Kirchenbüchern. Belegt mit verordnetem Schweigen in der sowjetischen Besatzungszone und dann DDR von 1945 bis 1990. Das alles sollte in diesem Jahr anlässlich des 75. Jahrestages vom Beginn des 2. Weltkrieges und der gegenwärtigen Weltlage umso mehr zum Nachdenken anregen.



*Zufälliger Bombenabwurf am 22. März 1944
Quelle: Glienicker Bilderbogen, 2004, Band 1*



*Zufälliger Bombenabwurf am 22. März 1944
Quelle: Glienicker Bilderbogen, 2004, Band 1*

Jubiläums-Aktion

Wir gehen in die Verlängerung der Geburtstagswochen und ab sofort mit Kinderbetreuung

Nutzen Sie jeden Tag ein neues Angebot! Sie können nur gewinnen.

Starten Sie jetzt!

3 Jahre CaloryCoach

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

Mit Spaß zur Wohlfühlfigur

Training in nur 30 Minuten

Persönliches Coaching

Ernährung ohne Verbote

Trainieren, Walken, Abnehmen mit SMOVE

Testen Sie den SMOVE im CaloryCoach Schönfließ

3 Jahre

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
16567 Schönfließ
Tel: 033056 41 43 82
info-schoenfluss@calorycoach.de
www.calorycoach.de

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
WWW.FREI-RAUM.ME 030 - 689 13 689 MAIL@FREI-RAUM.ME

NEU

SANFTES TRAINING FÜR KÖRPER UND GEIST

AROHA®

Was ist AROHA?

AROHA ist ein sinnliches Gruppentraining mit starken, kraftvollen Bewegungen aus dem Kung Fu und weichen Bewegungen aus dem Tai Chi. In den Bewegungen werden Aggressionen abgebaut und bei mittlerer Herzfrequenz trainiert. Das wirkt sich positiv auf Herz und Kreislauf aus und kurbelt die Fettverbrennung an! Es ist gelenkschonend und für jedes Alter und Fitnesslevel geeignet. Nach 50 Minuten AROHA spüren Sie sich wieder mit all Ihren Sinnen!

NEU

SANFTES TRAINING FÜR KÖRPER UND GEIST

Was bietet AROHA?

- Spaß
- Stressabbau
- Fettreduzierung
- Aggressionsabbau
- Muskelentspannung
- Herz-Kreislauf-Stärkung
- Mobilität und Muskelflexibilität
- Verbesserung des Körpergefühls
- Stärkung des Selbstbewusstseins

FREIKARTE

FÜR EINE AROHA KURSSTUNDE

SPASS
STRESSABBAU
WOHLBEFINDEN
FETTVERBRENNUNG

FREI RAUM
FÜR SEELE UND KÖRPER
www.frei-raum.me

INHABER: HARTMUT IKINGER



Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der

Neues Gewerbe?

033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Parkplatzbau Goebenstraße

(„Glienicker Kurier“, September 2014)

Mit großem Interesse bin ich eifriger Leser des „Glienicker Kurier“ und verfolge als langjähriger Bewohner der Goebenstraße alle Neuerungen im angrenzenden Bereich. Dabei hat mich der oben genannte Artikel mächtig „auf die Palme“ gebracht, werden doch darin Aussagen getätigt, die mit der realen Lage absolut unvereinbar sind. Da lese ich von „wildem Parken“ und rasanter „Staubentwicklung“. Aber beide Sachverhalte gibt es nicht! Es gibt einen ordentlichen, unbefestigten Parkraum und es gibt ein Schild eines privaten Anliegers, das zur Einhaltung der geltenden Stra-

ßenverkehrsordnung aufruft: Fahren in Schrittgeschwindigkeit in unserer Spielstraße zum Schutz unserer Kinder und zur Staubvermeidung.

Was aber wirklich fehlt, ist eine gesicherte Umfahrungsmöglichkeit und LKW-Erreichbarkeit für die 22 von NCC errichteten neuen Doppel- und Reihenhäuser. Diese hier zur Gewinnmaximierung vorgenommene Engbebauung – auf einer Fläche, die eigentlich maximal 15 Häuser tragen kann, wurden 22 Häuser errichtet – brachte natürlich eine Einschränkung bei der Anlage von Straßen- und Parkflächen mit sich. Die heutigen Probleme bei

der Umfahrung mit Rettungs- und Versorgungsfahrzeugen haben hierin ihre Ursachen. Dieser „Planungsfehler“ hätte doch durch die Gemeinde niemals genehmigt werden dürfen!

Eine nachträgliche Korrektur ist natürlich nötig, allerdings darf hierbei nur nach dem Verursacherprinzip verfahren werden – nie zu Lasten der Altanlieger. Ich wohne schon 40 Jahre in der Goebenstraße und habe mit der Erreichbarkeit der 33 Neubauten absolut gar nichts zu tun.

Lothar Borch

Betrifft: ADAC-Rettungshubschrauber-Einsatz Ende August

Zu oben genannter Sache möchte ich Folgendes berichten und einiges zum Nachdenken geben: In Minutenschnelle waren wieder einmal eine Menge schaulustiger Bürger, teils samt ihren Kindern, zur Stelle, wobei sogar wenige Meter vom Hubschrauber entfernt Fußball gespielt wurde.

Ist eigentlich niemandem mehr bewusst, dass so einem Einsatz ein schlimmes Ereignis zugrunde liegt? Muss man direkt dabei stehen und „glotzen“, auch noch Fotos bzw.

Selfies machen? Sollte man nicht froh sein, nicht selbst der Betroffene zu sein?

Sicher ist so ein Rettungsgerät imposant, besonders bei Landung und Start inklusive der Leistung der Besatzung. Dennoch gibt es sicher andere Möglichkeiten, zum Beispiel seinen Kindern die Rettung aus der Luft näher zu bringen. Muss es unbedingt live und vor Ort sein?

Ich bin selbst Anlieger und Hubschrauber-Bewunderer und war den-

noch kein einziges Mal in der Nähe des Hubschraubers. Aus Respekt und Mitgefühl gegenüber dem/den Betroffenen schaue ich aus angemessener Entfernung nur der Landung und dem Start zu und werfe gelegentlich einen verständnislosen Blick auf die vielen herzlosen bzw. sensationsgierigen Leute. Schade, dass die Menschen immer mehr verrohen.

Bärbel Köpke



STOLPERSTEINE FÜR GLIENICKE **Vortrag von Gunter Demnig,** **Künstler und „Erfinder“** **der Stolpersteine**

18. Oktober um 19 Uhr
in der Mensa der Grundschule, Hauptstraße 65

Demnig berichtet über die Entwicklung seines Projektes von den Anfängen bis heute. Unser Ortschronist, Joachim Kullmann, führt mit seiner Geschichte über die Familie Liebermann aus Glienicke in den Abend ein.

20. Oktober um 12 Uhr
Treff: vor dem Neuen Rathaus
Verlegung von fünf Stolpersteinen
für die Familie Liebermann durch Gunter Demnig

Das Projekt wird ausschließlich über Spenden finanziert.

Bitte unterstützen Sie das Projekt mit Ihrer Spende! Spendenkonto:

Inhaber: Initiative Stolpersteine, Mittelbrandenburgische Sparkasse, BLZ: 160 500 00, Kto.-Nr.: 30 00 973 655, IBAN: DE11 16050000 3000973655.

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ an.

„Warum, warum zwang man mich, im Dreck zu leben?“

Einladung **zur „3. Historischen Lesung“** **anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren**

14. Oktober um 19 Uhr, Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

1914. Vor 100 Jahren stürzten sich die Völker Europas in eine noch nie dagewesene Katastrophe: den Ersten Weltkrieg. An dessen Ende waren 1918 fast zehn Millionen Tote und unzählige verwundete und verkrüppelte Opfer zu verzeichnen.

100 Jahre nach den Schüssen von Sarajevo wird Europa erneut erschüttert, denkt man an die aktuelle Krise in der Ukraine.

Die furchtbaren, häufig traumatisierenden Erlebnisse des Ersten Weltkriegs bewegten Schriftsteller wie Erich Maria Remarque oder Erich Mühsam zu Romanen und Tagebüchern. Soldaten wie Karl Einert und Willibald Seemann schrieben ihre Erinnerungen für die Nachwelt auf. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, inhaftiert wegen ihrer ablehnenden Haltung zum Krieg, verfassten eindringliche Briefe an ihre Familien und Freunde.

Der Kreis der Veranstalter um Dr. Barbara Giessmann und Frank Schwerike möchte mit der 3. Historischen Lesung diese und andere Aufzeichnungen, Zeugnisse und Romane vorstellen und damit an die Zeitzeugen erinnern. Wir freuen uns, dass die Lesung wieder von Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) unterstützt wird. Im Anschluss an die Lesung besteht die Gelegenheit zur Diskussion. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Der Eintritt ist frei.

„Warum, warum zwang man mich, im Dreck zu leben, von Läusen zerfressen zu werden, unter manchmal moralisch und ethisch verwahrlosten Menschen Mörder anderer Menschen zu sein, die ich niemals im Leben sah!“
(Kriegserinnerung des Soldaten Willibald Seemann, Tischlergeselle aus Berlin)

Einladung zur Mitgliederversammlung des Förderkreises ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke e.V.



Die 7. ordentliche Mitgliederversammlung seit Gründung des Förderkreises ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke e.V. findet

am Donnerstag, 15. Oktober um 20 Uhr
im Raum 113 im Neuen Gymnasium Glienicke statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind geplant:

- Tätigkeitsbericht des Vorstands mit den neuesten Entwicklungen zum Bau der Sporthalle (II. Bauabschnitts des NGG)
- Bericht der Kassenprüferin
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands
- Schwerpunkte künftiger Vereinsarbeit

Auch unmittelbar vor der Mitgliederversammlung nimmt der Vorstand noch Mitgliedsanträge entgegen und entscheidet über die Mitgliedschaft. So haben Sie die Möglichkeit, auch als Neumitglied entsprechend der Satzung Ihr Stimmrecht schon in der Mitgliederversammlung auszuüben.

Alles über Satzung, Mitgliedsbeiträge und Aufnahmeanträge finden Sie auf der Webseite www.neues-gymnasium-glienicke.de/f_rderverein.html unter „Satzung“ und „Mitgliedsbeiträge und Spenden“.

Beiträge und Spenden an den Förderkreis können steuermindernd berücksichtigt werden. Helfen Sie mit, unsere Projekte zu unterstützen.

SPD vor Ort

**am Sonntag,
2. November**

von 9.30 bis 12 Uhr

an der Zufahrt zur Dreifeldhalle



Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

**Donnerstag,
30. Oktober**

um 19 Uhr

im Vereinszimmer der Dreifeldhalle



Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 5. Oktober
von 9 bis 14 Uhr und
am Sonntag, 2. November
von 9 bis 14 Uhr**

**Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter
Tel. 033056 / 801 68
oder 0171 / 703 69 54**

**Die Selbsthilfegruppe
Multiple Sklerose Schildow**
trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal

**am Mittwoch, 1. Oktober und
am Mittwoch, 5. November
jeweils um 19 Uhr**

**in der Gaststätte „Kastanienhof“
in Schildow, Schillerstr. 1a**

**Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056/890 86
oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de**

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen
trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Mittwoch, 1. Oktober
am Mittwoch, 5. November
am Mittwoch, 3. Dezember

jeweils von 10 bis 11 Uhr

in dem Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von
Dorothea Bischof, Telefon 033056-436450
(PRAXIS für LOGOPÄDIE * ALEXA von LENTHE)
oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

Fitness- und Wellness-Club sucht „Gute Seele“

für Reinigungsarbeiten

KONTAKT: Frau Manke
Tel. 033056/412 14
16548 Glienicke, Hauptstr. 54



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für
Glienicke/Nordbahn
finden Sie auch im Veranstaltungskalender
auf der Homepage der Gemeindeverwaltung:
www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im Oktober

01.10. Hella Kotz	11.10. Ingrid Schulz	23.10. Wolfgang Gloger
01.10. Leontine Müller	12.10. Renate Borgwardt	23.10. Anton Hörner
02.10. Ursula Haustein	12.10. Willi Langusch	23.10. Rosemarie Hornfischer
02.10. Günter Korn	12.10. Ingeborg Petelkau	23.10. Pierre Schulz
02.10. Christa Sokoll	14.10. Barbara Gericke	23.10. Hubert Wachotsch
03.10. Anton Krahle	14.10. Manfred Kaiser	24.10. Edeltraud Brombach
03.10. GeorgesNacht	15.10. Helga Kalisch	24.10. Wolfgang Rasch
05.10. Edith Bunar	16.10. Gisela Müller	24.10. Else Schneider
07.10. Heinz-Peter Lübke	16.10. Emma Nagel	26.10. Ingeborg Adolph
07.10. Siegfried Reinhardt	17.10. Hildegard Knoll	26.10. Klaus Knopf
08.10. Barbara Müller	17.10. Christiana Mann	26.10. Anna Lepsien
08.10. Reinhard Vonhof	17.10. Karin Schlüter	27.10. Klaus Jürgen Diebold
09.10. Hannelore Brackrock	18.10. Evelin Metzner	28.10. Ilse Elge
09.10. Ilse Elsner	19.10. Ursula Gebhardt	28.10. Bruno Linck
09.10. Renate Klingbeil	19.10. Ingrid Kaever	28.10. Anneliese Mehnert
09.10. Ingrid Koldewitz	20.10. Rita Bock	28.10. Bernhard Schlüter
09.10. Wolfgang Mattern	22.10. Bärbel Gocha	30.10. LeonardRichert
10.10. Erna Adner	22.10. Roland Pagel	31.10. Erna Nickel
10.10. Wolf-Dieter Elsner	22.10. Rosemarie Seelig	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Beauty-Trend:
Wimpernverlängerung und -verdichtung
(Eyelash-Extensions sind der neueste
Trend im Beauty-Bereich

NEU

im FigurWandel
Schönfließer Str. 83
Glienicker/Mb. 1.OG

Termine nach Vereinbarung:
www.skinbalance.berlin
kontakt@skinbalance.berlin
0160- 805 10 10

- Klassische Kosmetik
- Ultraschallbehandlung
- Meso-Behandlung
- Maniküre
- Wimpernverlängerung
- Wimpern und Brauen färben

TierNanny24.de
Tier-Betreuungs-Service
-Nordberlin und Oberhavel-

Hotline: 0173 / 6939087

Ihr tierischer Liebling immer in guten Händen!



**Anzeige im
Glienicker Kurier?**

Telefon:
033056-69 229

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

vom 03.10. bis 25.10.2014

**Jeden Freitag und Samstag
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

**Feinste Spezialitäten aus
Brandenburgs Wäldern
... vom Büffet so viel Sie mögen ...**

inkl. Vorspreise, inkl. Suppe

warme Speisen:

- die besten Stücke von der Ente
- das Beste aus Brandenburger Jagden
- gefüllte Hirschrouladen
- Wildgoulasch Hubertus
- saisonale Gemüse
- Kräuterkartoffeln, Kartoffelklöße

**inkl. Salat vom Büffet
inkl. Dessert**

**Kinder pro Altersjahr 1,50 €
Angebot ständig wechselnd**

Vorbestellung erbeten

**nur
16,90€**

bis November jeden Mittwoch

**Berliner Eisbein mit Sauerkraut
Erbspürree und Kartoffeln**

**nur
5,90€**

Jeden Donnerstag

**Magere Schweinshaxe geschmort
mit Sauerkraut und
Kartoffelkloß**

**nur
5,90€**



**IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART**

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de

**Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung**

**Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000**

vom 31.10. bis 22.11.2014

**Jeden Freitag und Samstag
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

**Waldschlößchens Schlachtfest
... vom Büffet so viel Sie mögen ...**

inkl. Spanferkelkeulen

Wurstsuppe mit vielen frischem Majoran

**Schweineschinken mit Kräutermantel
Eisbein und Haxe
frische Blut- und Leberwurst
frischer Kasslerbraten und Wellfleisch
Kalbsleber mit Zwiebelringen**

Nürnberger Rostbratwürstchen

**mildes Sauerkraut vom Fass
Thüringer Klöße
Bratkartoffeln**

**Schlachtspezialitäten aus eigener Metzgerei
Hackepeter
Sülze in feinsten Remoulade**

inkl. Salatbüffet

Rote Grütze mit Vanilletunke

pro Person

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

**nur
9,90€**

Nur auf Vorbestellung, wegen der großen Nachfrage

2014

2015

☎ 03 30 56 / 82 000

Feierlaune zum besten Preis weit & breit !!!

**Für Hochzeiten und Feierlichkeiten aller Art halten
wir Komplettangebote ab 25 Personen bereit**

Wählen Sie zwischen:

**8 verschiedene Büffets
oder
8 verschiedenen 4-Gang-Menüs**

großer Sektempfang oder Aperitif

**4-Gang-Menü oder Kalt-Warmes-Büffet
+ kleiner Spätimbiss**

Getränkepauschale

5 Stunden große Getränkeauswahl inkl.:

- alle alkoholfreien Getränke

- erlesene Winzerweine

- Biere vom Fass

+ Markenspirituosen und Longdrinks

**inkl.
Tischdeko**

**inkl.
Menü/Büffet-
karten**

**ab
69,- € p.P.**

**ab
79,- € p.P.**

**Samstags Schlemmer Brunch
von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

Frische Backwaren in großer Auswahl

Frühstückskuchen

**Eierspeisen nach Ihrer Wahl frisch zubereitet
kross gebratener Bacon**

Frische Gartensalate & Tomate-Mozarella

Hausgebeizter Lachs an Honig-Senf-Sauce

Tagessuppe

Frische, wechselnde Bratenvariationen aus dem Ofen

Leckere Pfannengerichte

Garnelenspieße

Verschiedene Beilagen

Feinstes Gemüse der Saison

Waldschlößchen's Dessertauswahl

frisch zubereitet

...und vieles mehr...

...von allem so viel Sie mögen...

**Wöchentlich wechselnde kulinarische
Speisenauswahl**

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

**nur
24,90 € p.P.**

Super-Hotelpreise 2014

Einzelzimmer 49,00 €

Doppelzimmer 69,00 €

Öffnungszeiten: Mo – Fr ab 17 Uhr

Sa ab 9 Uhr

So ab 12 Uhr

Karl-Liebnecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke

Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



❄ Glasreinigung

❄ Gehwegreinigung

❄ Teppichreinigung

❄ Dachrinnenreinigung

❄ Polsterreinigung

❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Karlstraße 14
16548 Glienicke

Telefon: 033056/94856 • Telefax: 033056/94851

www.garten-stein-experten.de

Mail: info@garten-stein-experten.de

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktion - Rabatt
bis 31. Oktober 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung

VERKAUFT

16548 Glienicke

Achtung! Wir haben diese Immobilie erfolgreich verkauft. Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir weitere Immobilien in Glienicke zum Verkauf.



VERKAUFT

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Wir suchen ständig:

alt neu oder alt (aus China, Japan)

Objekte, Möbel, Silber, Gold, Porzellanfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altangesessene Firma mit mehr als 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von **SOFORTIGE BARAUSZAHLUNG**!

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schaffeln, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hemden, Handtücher, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbare, saubere)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zinn, Stangen, Hölzer, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Rasenmäher, ...



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr



seit 1975

Marmulla

Malermeisterbetrieb

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12



HAUTARZTPRAXIS

DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Akupunktur • Homöopathie • Naturheilverfahren
Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Sprechzeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 10.00 – 15.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung/ AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Laubzeit !!




Laubbläser - und Sauger
Elektro-Benzin-Akku

Sie erhalten bei uns:
AWU Laubsäcke und 1cbm BigBag
von Hoffmann-Entsorgung

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
Lessingstr. 6-7
16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de

werk markt
Näher dran, mehr drin!



K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo
Malernarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermester & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Ihr Malermeister
SEHR GUT BEWERTET

sehr gut ✓

Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche

Di. 9 - 18 Uhr · Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr

Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr

Spätere Termine nach Vereinbarung

Tel. 033056/80208



Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

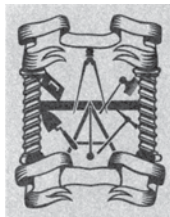
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen

Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de



Rainer Bornfleth

Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN **Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPP
bringt's

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

RE/MAX

DIE Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML Immobilien Bernauer Straße 15, 10515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

Ankauf / Verkauf
Vermittlung
Vermittlung / Verpachtung
Marktwertanalyse
Finanzierung

Hausverwaltung
Umzugsservice
Haus- und Gartenservice
Schlüsselservice



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

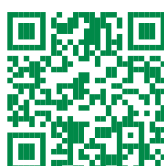
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

akupunktur
heilpraxis
henry rahn



Henry Rahn
Heilpraktiker

Niederstraße 44 A
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 423638
Telefax 033056 423639
E-Mail info@ahb-rahn.de
www.akupunktur-heilpraxis-berlin.de



KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



Wir bieten an: diverse Immobilien in ausgewählten Wohnlagen – zur Kapitalanlage oder Eigennutzung



Objektnummer 1249 - **Erfolgsrezept**

Prenzlauer Berg – super begehrte Lage im nordischen Viertel, nahe Schönhauser Allee

1 – 3-Zimmerwohnungen; ab ca. 40 – 100 qm WFL

Altbau um 1900 – umfassende Sanierung findet derzeit statt

Kaufpreis ab 97.500,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1248 - **Glücksgriff**

Charlottenburg –begehrte Lage zwischen Kurfürsten Damm und Tiergarten

1 – 4-Zimmerwohnungen; ab ca. 48 – 300 qm WFL

umfassende Sanierung findet derzeit statt

Kaufpreis ab 146.408,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1247 - **Königsklasse**

Friedrichshain – ruhige Kiezlage unweit Boxhagener Platz

Ein Traum mit eigenem Dachgarten, 2 exquisite Penthouses mit Lift und hochwertiger Ausstattung, z.B. Fußbodenheizung

2 Zi., ca. 101 qm WFL; **Kaufpreis 620.000,00 €, provisionspflichtig**

4 Zi., ca. 205 qm WFL; **Kaufpreis 1.150.000,00 €, provisionspflichtig**



Objektnummer 1234 - **Wohn(t)raum**

Schildow – Top Lage im Katharinenviertel

Baubeginn in Kürze! ca. 835 qm Grundstück

ca. 166 qm WFL; moderne Stadtvilla in Massivbauweise

Highlights: Solaranlage, Fußbodenheizung, Jalousien im EG etc.

Kaufpreis 349.000,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1116 - **Home Story**

Hohen Neuendorf – begehrte Berliner Stadtrandlage, nur ca. 100m von Berlin-Frohnau

sonnige DG-Wohnung; 2-Zimmer; ca. 77 qm WFL

große Dachterrasse mit Waldblick, Lift, offene EBK

Kaufpreis 155.000,00 €, provisionspflichtig

Weitere Angebote sowie Detailinformationen erhalten Sie gerne auf Anfrage!

Burchardt Immobilien, Hermsdorfer Damm 90, 13465 Berlin,

Tel. 030-4050937-0, www.hauptstadtprofi.de, info@hauptstadtprofi.de

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

033056 80323

Achtung Halloween, die Hexen und Monster kommen wieder!



Wenn es am 31.10. dunkel in Gliencke wird, kommen sie wieder, die Hexen und Monster. Sie klingeln und klopfen an den Türen ihrer Opfer und schreien „Süßes oder Saures“. Seien Sie also gewarnt und vorbereitet. Falls Sie noch das eine oder andere für Halloween benötigen, schauen Sie doch bei uns im Drog-Shop vorbei.

Hinweis: Der 31.10. ist im Land Brandenburg ein gesetzlicher Feiertag. (Reformationstag)

PREIS Oktober

gekrönt!

Laternenstäbe elektrisch
50 cm lang

1,99

statt 3,49 EUR

Sie brauchen Passbilder?



Egal ob für die Gesundheitskarte, den Personalausweis, Reisepass oder Führerschein. Wir bringen Sie biometrisch korrekt ins Bild. Entweder Sie werden von uns fotografiert oder Sie sind bereits im Besitz eines digitalen Bildes, das Sie

gerne verwenden möchten. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.

LAMY

Design. Made in Germany.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum

www.pro-scriptum.de

Holzspielzeug von goki ...



goki heißt die Marke für qualitativ hochwertige Spielwaren zu einem fairen Preis, damit hochwertiges Spielzeug erschwinglich bleibt. Kindgerechter Spielwert und liebevolles, funktionales Design.



Hier geht die **POST** ab!

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Gliencke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Oktober 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung

Donnerstag,
9. Oktober

Haupt- und Finanzausschuss

Montag, 6. Oktober, (Haushalt 2015)
Dienstag, 7. Oktober (Haushalt 2015)

Planungsausschuss

Donnerstag,
16. Oktober

Infrastrukturausschuss

Mittwoch,
1. Oktober

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Auflagenhöhe: 5.900
Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Eckart Damm, Anette Friedrichs,
Jörg Rathmer, Dr. Ulrich Stempel,
Reiner Koch, André Schlink

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



nagai

DIENTSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG
► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST ► GARTENPFLEGE



Winterdienst Rabattaktion



bis 25 % im Oktober

VORSICHT RUTSCHGEFAHR!

Winterdienst

Eisfrei mit Nagai !

Der Winter kommt !

Ist Ihr Haus winterfest ?

Benötigen Sie einen Winterdienst ?

Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel. : 033056 / 21271
Fax : 033056 / 21838

Mo - Fr
9 - 18 Uhr

info@nagai.de
www.nagai.de

Lenn & Luna

SHOES FOR KIDS

NEU IM NORDEN BERLINS



Auch kleine Füße haben ein Recht auf große Auftritte!

Lassen Sie sich von der neuen Herbst-/Winterkollektion 2014/2015 begeistern und machen Sie sich selbst einen Eindruck über Ihr neues Kinderschuhgeschäft im Norden Berlins, direkt an der Glienicker Spitze.

Passform und das Design stellen ein entscheidendes Kaufkriterium dar. So bekommen Sie bei uns vom klassischen Ballerina über den Stiefel bis zum trendigen Sneaker in den **Größen 19-42** immer eine schöne Auswahl an Kinder- und Jugendschuhen.

Kinderschuhe sollen nicht nur gut aussehen, sondern auch richtig passen. Gerne vermessen wir die Füße Ihres Kindes regelmäßig und testen auch die schon getragenen Schuhe Ihres Kindes mit einem Innenlängenmessgerät auf Passgenauigkeit.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Tel.: 033056 / 430 490
mail@lennluna-shoes.de
www.lennluna-shoes.de

Lenn & Luna - Shoes for kids
Oranienburger Chaussee 15
16548 Glienicke/Nordbahn

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-14 Uhr
(und nach Vereinbarung)

